Das Stadtteilmagazin

Für Nippes

Heft 1 - 2013
März 13 - Mai 13
Kostenlose Abgabe

Der Bürgerverein Für Nippes e.V. informiert

Nippes-Barometer
Bilanz der Veedelsprojekte ist ernüchternd

Schwerpunkt: Schulen im Veedel
Von Inklusion bis Passivhausbau

Startschuss im Clouth-Quartier

Abrissbagger rollen an
Seite 12

Schlagzeug im Keller üben

Jakob Görris siegte zweimal
Seite 16

Stadtentwicklung voran bringen

Interview mit Franz-Josef Höing
Seite 28

Radlager

Jetzt noch mehr Sicherheit bei der Fahrradbeleuchtung

Durch den Einsatz von leistungsstarken Leuchtdioden werden moderne Fahrrad-Scheinwerfer zu wahren Flutlichtern. Mehr als helles Licht bietet die aktuelle Lichtserie von Busch & Müller:

Mehr als Licht
Neben der hohen Lichtleistung und einer verbesserten, breiteren Fahrbahnausleuchtung bieten die Fahrradstrahler von Busch & Müller nun noch Folgendes: Zum normalen Lichtmodus gibt es Flutlicht- eine Art Fernlicht, Tagfahrlicht und sogar eine Lichthupe. Der Clou: Die wichtigsten Funktionen sind per Taster am Lenker bedienbar. Auch endlich am Fahrrad: eine Funktionskontrolle für das Rücklicht.

Kraftwerk an Bord
Per USB-Buchse am Lenkertaster liefert der Strahler eine Lademöglichkeit für externe Geräte wie Handy, GPS-Gerät oder den mp3-Player. Über einen integrierten Pufferakku wird das angeschlossene Gerät mit einer konstanten Spannung versorgt.

Das „mitdenkende" Rücklicht
Innovation gibt's auch beim Rücklicht: Wird das Fahrrad abgebremst, fällt die Spannung im Dynamo ab und das Rücklicht schaltet ein Bremslicht zu.

Der Frontstrahler Busch & Müller LUMOTEC IQ2 LUXOS ist in verschiedenen Ausführungen ab 119,- Euro bei uns erhältlich.

Radlager Fahrradladen GmbH . Sechzigstraße 6 . 50733 Köln. Telefon 0221 73 46 40 . Werkstatt 0221 739 01 32
www.radlager.de . info@radlager.de . Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr und Sa 10.00 - 15.00 Uhr

Inhalt

Titelstory: Nippes-Barometer für Veedelsprojekte 4
Abriss kam nach fünfzig Jahren 6
Wie klappt´s mit dem gemeinsamen Lernen? 7
Starker Einschnitt und herber Verlust für Nippes 8
Rückkehr in die alte Heimat 9
Erfolgreiche Wurstbraterei/Hirschenchor statt Kirchenchor . 10
Große Wartungshalle für ICE-Züge wird gebaut 11
Abrissbagger rücken endlich an 12
Chinesisch hat Zukunft/Neues Parkgebiet 14
Interkulturelle Bildung im Koffer 15
Naturtalent mit Hang zur Improvisation 16
Zweimal um die ganze Welt 17
Familien stehen im Mittelpunkt 18
Erste Schritte auf der Klimastraße 19
...aus der Geschichte von Nippes 20
Mekka des Galopprennsports 21
Zu wenig Platz für Kinder und Jugendliche 22
North Brigade feiert Jubiläum 23
Chor im Viertel/Kampf gegen Windmühlen 24
Ortheil war da 25
Geld für große Sprünge/ Neue Öffnungszeiten 26
Auf ein Kölsch im Kappes mit Franz-Josef Höing 28
Büffeln für ein besseres Leben im Alphastudio 30
Einzelpflegetraining als Hilfe für Angehörige 31
Schickes neues Schulhaus/ Markt der Möglichkeiten 32
Kölner Ehrenamtspreis 33
Stiftung für Helfer informiert/ Schulranzentage 34
Musikunterricht mal anders 35
Nippes-Country in der Eifel/ 25. Oswald-Hirschfeld-Lauf ... 36
Termine 37
Service/Impressum 38
Buchtipps/ Mitgliedsantrag 39

„Für Nippes“ Heft 02/2013 erscheint am 28. Mai 2013
Redaktions- und Anzeigenschluss: 30. April 2013

Unter anderem erwarten Sie diese Themen:

- Schwerpunktthema Musik im Veedel
- Neuer Vorsitzender im Bürgerverein
- Verkehrskonzept zum Clouth-Quartier
- Viele I-Dötzchen in Nippes
- Radfahrschule Anke Prinz

Titelfoto: Atelier Ralf Bauer - www.atelier-ralfbauer.de

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

der Startschuss ist gefallen für die Bebauung des Clouth-Geländes. Zwar wird es bis zur Fertigstellung noch einige Jahre dauern, aber schon heute stellt sich die Frage wie es sein wird, wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind.

Abgesehen davon, dass eine Stadt niemals fertig ist, dass in ihr und an ihr ständig weiter geplant und gebaut wird, stellt sich aber für diesen Teil von Nippes in besonderer Weise die Frage, welchen Charakter das eng mit der Entwicklung des Stadtteils verbundene, ehemalige Industriegelände zukünftig haben wird. Wird es eine weitere Siedlung sein, die den dringenden Wohnbedarf in unserer Stadt ein wenig lindert oder wird es mehr sein, ein lebendiger Teil der Stadt, der seine Geschichte nicht verleugnet, der Platz für Wohnen und Arbeiten bietet, der Menschen mit verschiedenen Interessen beheimatet und alle willkommen heißt?

Genau das soll das Quartier Clouth zukünftig sein: ein Teil der Stadt mit modernen Arbeitsplätzen in alten Industriebauten, mit Gastronomie und Wohnungen in alten Hallen und neuen Häusern. Dabei sollen exklusive genauso wie preisgünstige Wohnungen entstehen, es sollen Miet- und Eigentumswohnungen gebaut werden, Genossenschaften und Baugruppen sollen zum Zuge kommen. Ein schöner Stadtplatz wird entstehen und das Quartier wird sich zum Johannes-Giesberts-Park öffnen. Das alles wird zu einer intensiven städtischen Mischung führen, die Garant für eine gute Integration des Quartiers in den Stadtteil ist.

Als neuer Bürgeramtsleiter in Nippes freue ich mich sehr darauf, die Entwicklung der ehemaligen Clouth-Werke, wo ich als Student gejobbt habe, hin zu einem urbanen Quartier begleiten zu dürfen. Aus meiner Sicht ist es wichtig, dass sich das Quartier Clouth in die bestehenden Strukturen des Stadtteils einfügt. Für den Entwicklungsprozess bis hin zur Fertigstellung wünsche ich mir insbesondere eine transparente und rege Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil Nippes.

Bernd Streitberger
Geschäftsführer moderne stadt

Ralf Mayer
Bürgeramtsleiter Nippes

Nippes-Barometer für Veedels-Projekte

„Für Nippes“ schaut auf die Fortschritte beim Städtebau im Stadtteil

Im vergangenen Jahr feierte das Stadtteilmagazin „Für Nippes“ Premiere mit dem „Barometer für Veedels-Projekte“, das in den Ampelfarben die Fortschritte bei Bauprojekten im öffentlichen Raum darstellt. Nach einem Jahr waren wir gespannt zu sehen, was wirklich passiert ist und wo die Ampel von Gelb auf Grün gesprungen ist.

Leider ist die Bilanz ernüchternd. Es gibt kein grünes Projekt. Im Vorjahr hatte sich das Stadtteilmagzin erfolgreich für die Neupflanzung von Bäumen in der Yorckstraße eingesetzt. Die Fertigstellung des Umbaus der Haltestelle Neusser Straße/Gürtel verzögert sich, weil Baufirmen und Subunternehmer Pleite gegangen sind und die Umgestaltung der Kempener Straße wird auch in diesem Jahr nicht beginnen, weil jetzt, vor der Auftragsvergabe, der Marathon durch die Ämter beginnt. Einziger Lichtblick ist das Clouth-Gelände, wo zehn Jahre nach dem Kauf des Grundstücks die Bebauung beginnt. *mac*

Umbau Kempener Straße

Was: Umgestaltung Kempener Straße von der Neusser Straße bis zur Lokomotivstraße
Warum: Mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer, Betonung der Mittelallee
Was läuft: Im Jahr 2013 wird die Vergabe der Arbeiten vorbereitet. Im Jahr 2014 soll der Umbau beginnen.
Geschichte: Die Kempener und die Neusser Straße sollen aufgewertet und die Verkehrssicherheit soll erhöht werden. Im Herbst 2010 hat das Leverkusener Büro Isaplan Pläne vorgelegt, die bis Februar 2013 für die Ausschreibung ausgearbeitet wurden.

Pflanzbeet Florastraße

Was: Das wegen eines Hausbaus zugeschüttete Pflanzbeet soll wieder hergestellt werden.
Warum: Für ein Stückchen Natur in der Stadt.
Was läuft: Die Verwaltung versucht, den verantwortlichen Bauherrn zu ermitteln.
Geschichte: Beim Bau des Hauses Niehler Straße 81 wurde vor vier Jahren ein Pflanzbeet entfernt und zugeschüttet. Der Bauherr war verpflichtet worden, das Beet wiederherzustellen. Das ist bisher nicht passiert. Jetzt bemühen sich Anwohner darum.

Haltestelle Neusser Straße/Gürtel

Was: Einbau von Aufzügen und ebenerdigen Zugängen
Warum: Barrierefreien Zugang schaffen
Was läuft: Ende 2011 hat die Stadt mit dem Umbau der KVB-Bahn- und Bushaltestelle am Bezirksrathaus begonnen. Die Arbeiten sollten Anfang 2013 abgeschlossen sein. Probleme mit Baufirmen führten zu Verzögerungen. Frühestens im Sommer werden die Aufzüge laufen.
Geschichte: Mehr als 20 Jahre wurde der Umbau in der Bezirksvertretung diskutiert und von den Sozialverbänden gefordert. Die Baukosten betragen 4,5 Millionen Euro.

Haltestelle Geldernstraße/Gürtel

Was: Mehr Platz für FußgängerInnen und RadfahrerInnen schaffen
Warum: Viel genutzte Haltestelle mit gefährlichen Wegen
Was läuft: Die Verwaltung hat kleinere Schönheitsreparaturen ausgeführt. Doch große Veränderungen wie Umwandlung von Fahrspuren in Radwege können aus Kostengründen nicht umgesetzt werden.
Geschichte: Die Stadtteilwerkstatt – ein Gemeinschaftsprojekt von Bürgerzentrum und Bürgerverein in Nippes – hat Vorschläge gemacht, wie die Haltestelle umgestaltet werden kann, damit alle VerkehrsteilnehmerInnen diese nutzen können und sich sicher fühlen.

Umgestaltung Niehler Straße

Was: Vorschläge einer Bürgerinitiative für die Umgestaltung der Niehler Straße zwischen Innerer Kanalstraße und Florastraße
Warum: Mehr Platz und mehr Sicherheit für große und kleine FußgängerInnen und RadfahrerInnen
Was läuft: Mitte 2011 unterstützte die Bezirksvertretung die Forderungen der Bürgerinitiative einstimmig. Seitdem ist nichts passiert.
Geschichte: Die Niehler Straße ist breit und lädt zum Rasen ein. Immer wieder kommt es zu schweren Unfällen mit Fußgängern. Es fehlen Überwege und die schmalen Bürgersteige sind oft zugeparkt.

Bebauung Clouth-Gelände

Was: Auf dem ehemaligen Firmengelände an der Niehler Straße sollen rund 1000 neue Wohnungen gebaut werden.
Warum: Das Grundstück gehört der Stadt, die Bedarf an Wohnraum hat.
Was läuft: Die städtische Entwicklungsgesellschaft „Moderne Stadt“ sorgt für Abriss und Infrastruktur und vermarktet das Gelände.
Geschichte: 2003 kaufte die Stadt das Grundstück und bestimmte in einem städtebaulichen Wettbewerb 2004 die Gestaltung des Quartiers. Ende 2011 haben die Künstler das Gelände verlassen. Bis Januar 2013 wurde weder ab- noch aufgebaut. Im Februar wurde im Südosten des Geländes mit dem Abriss begonnen.

Gürteltrasse gestalten

Was: Flächen unter der Hochbahn attraktiv gestalten bis gebaut wird.
Warum: Grundstücke sind teilweise unansehnliches Brachland.
Was läuft: 2012 ist nichts geschehen. Die Bezirksvertretung hat im November 30.000 Euro aus dem Stadtverschönerungsprogramm für dieses Projekt für 2013 zur Verfügung gestellt.
Geschichte: Zwar hat der Stadtrat 2010 beschlossen, eine Gürtelstraße zu bauen. Doch bis das geschieht, werden noch Jahre vergehen. Deshalb hatten Bürgerinnen bei der ersten Stadtteilwerkstatt 2011 Vorschläge gemacht, wie das Brachland für eine Zwischennutzung beispielsweise mit durchgehenden Rad- und Fußwegen gestaltet werden kann.

Saisonale Frische in traditionsreichem Ambiente

Genießen Sie bewährte Klassiker und raffinierte Kreationen unserer Küche, umgeben vom einzigartigen Flair der Kölner Galopprennbahn.

- Wöchentlich wechselnde Mittagsmenues -
- Jeden Sonntag Frühstücksbuffet -
- Feierlichkeiten aller Art -
- Großer, familienfreundlicher Biergarten -

Täglich ab 12:00 Uhr geöffnet
(Von Januar bis März montags Ruhetag)

Wir freuen uns auf Sie!

RENNBAHN
GASTHAUS · BIERGARTEN

Scheibenstraße 40 · 50737 Köln
Telefon 02 21 / 740 83 00
www.gasthaus-rennbahn.de

Abriss kam nach fünfzig Jahren

Neubau von Schule und Kindergarten geplant – Machbarkeitsstudie entsteht

Das Ende des Jahres 2012 brachte auch das Ende des Hallenbades an der Friedrich-Karl-Straße. Es wurde abgerissen. Auf dem Grundstück sollen eine Kindertagesstätte und eine Grundschule gebaut werden.

Ziemlich genau fünfzig Jahre nach der Eröffnung am 18. Dezember 1962 ist das Hallenbad in Nippes Geschichte. Abrissbagger leisteten ganz Arbeit und ließen vom Flachbau nichts mehr übrig. Dort soll in den nächsten Jahren eine sechsgruppige Kindertagesstätte und eine zweizügige Grundschule errichtet werden. „Eile ist geboten“, sagt die Leiterin des Amtes für Schulentwicklung Ulrike Heuer, „denn der Bedarf an Kita- und Grundschulplätzen ist hoch in Nippes.“ Das wird sich in den nächsten Jahren nicht ändern, denn in diesem Monat haben die Bauarbeiten auf dem südöstlich gelegenen Clouth-Gelände begonnen.

Die Verwaltung befindet sich allerdings erst in der Planungsphase. Zurzeit wird eine Machbarkeitsstudie angefertigt, die Aufschluss gibt, was wo gebraucht wird und gebaut werden kann. „Dazu gehört auch die Überlegung, ob die Gebäudewirtschaft der Stadt selber baut oder wir einen Architektenwettbewerb ausloben“, so Heuer. Die Bezirksvertretung (BV) hatte zudem beschlossen, auch ein Lehrschwimmbecken zu bauen, weil das neue Hallenbad an der Lentstraße nicht genügend Kapazitäten für das Schulschwimmen böte.

„Zurzeit rührt sich nichts auf dem Grundstück, aber in der Verwaltung wird intensiv gearbeitet, denn zahlreiche Ämter von Gebäudewirtschaft über die Bauaufsicht bis zum Vergabeamt sind beim Projekt gefordert. Wir befinden uns in der intensiven Planungsphase“, ergänzt Heuer. Der städtische Schulausschuss hatte im Rahmen einer Anfrage die BV darüber informiert, das am neuen Grundschulstandort Nippesbad die Nebenstelle der Montessori-Grundschule der Gemeinschaftsgrundschule Gilbachstraße einziehen soll, die sich zurzeit im alten Schulhaus in Riehl an der Stammheimer Straße befindet. *mac*

Dr. med. Fabian Schneider
Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Siegmundstr. 19 • 50739 Köln (Nippes/Mauenheim)
☎ Terminvergabe: 0221-8884810
www.kinderundfamilientherapie.de

Auch in Lindenthal sind wir für Sie da!
• Ergotherapie • Sprachtherapie
• Osteopathie • Physiotherapie
• Tiergestützte Therapie
LRS-Therapie · Fit für die Schule-Kurse
Atemtherapie · Sprachentwicklungsstörungen
Myofunktionelle Therapie
TherapiePraxis Köln-Weidenpesch
Am Schlesischen Platz 1a · 50737 Köln · Tel. 0221 16938574

Menschen begleiten in ein Seniorenstift – alles in einer Hand
Lichtblick
• Vorsorgevollmacht wahrnehmen
• Korrespondenzabwicklung
• Behördengänge
• Wohnungsauflösung
• Neueinrichtung im Seniorenstift mit eigenen Möbeln und Kleidung
Licht-Blick Betreuungsservice für Senioren Monika Kraemer • Yorckstr. 33 • 50733 Köln
Tel. 0221 73 15 22 • mo-kraemer@t-online.de

CANTIENICA®-Studio
aufrecht · leicht · beweglich
• Beckenbodentraining
• Das Powerprogramm
• Das Rückenprogramm
• Faceforming
• go! – Laufen ohne Beschwerden
Wilhelmstr. 67 · 50733 Köln · 0221.120 65 04
www.cantienica-rheinland.de
CANTIENICA® – Methode für Körperform & Haltung

FAMILY HAIR SHOP
Ihr Friseur für die ganze Familie
... neues Team
... neue Öffnungszeiten
... großes Kinderspielzimmer
Öffnungszeiten:
Di, Mi + Fr 10 - 18.30 Uhr
Do 10 - 20 Uhr
Sa 10 - 14 Uhr
Kristin Rave-Ober
Krefelder Straße 61 | 50670 Köln | 0221.73 15 77

Conny Schneider
– Leben in Balance –
Heilpraktikerin (Psychotherapie)
Stressmanagement – Coaching – Kinesiologie – TouchLife®Massage
Rambouxstr. 67 • 50737 Köln-Longerich • Telefon: 0221 / 740 69 86
www.stressfrei-durch-balance.de
Termine nach Vereinbarungen

Wie klappt´s mit dem gemeinsamen Lernen?

Leiter der Nordpark-Schule sieht große Hindernisse bei Umsetzung der inklusiven Schule

Es ist die große Aufgabe der NRW-Schulministerin Silvia Löhrmann, Kindern mit Behinderung den Besuch einer allgemeinbildenden Schule zu ermöglichen. Peter Kremer, Leiter der Nordpark-Schule in der Kretzerstraße, sieht die Umsetzung des UN-Vertrages und des inklusiven Schulsystems kritisch.

„Der Grundgedanke der Inklusion ist sicherlich richtig", sagt Kremer, „aber wie wir das gemeinsame Lernen von Kinder mit und ohne Behinderung in Regelschulen umsetzen, ohne Abstriche an der Qualität der bisherigen Förderung zu machen, da fehlt mir noch die Vorstellungskraft." Seit 2001 leitet der Pädagoge die Förderschule Lernen in der Kretzerstraße, die

Kinder und Jugendliche besuchen, die aufgrund von Wahrnehmungsstörungen, Intelligenzminderung oder Entwicklungsverzögerungen auf Regelschulen nicht mitkommen würden. 153 SchülerInnen werden von 24 LehrerInnen unterrichtet. Zum Team zählen noch eine Schulsozialarbeiterin, ein Lehrer für herkunftssprachlichen Unterricht, eine Sprachtherapeutin, ein Handwerksmeister und insbesondere auch zahlreiche außerschulische Organisationen, die die sonderpädagogische Förderung maßgeblich unterstützen.

Schon der Personalschlüssel macht deutlich, dass die Klassen nur halb so groß sind wie an anderen Schulen, durchschnittlich mit 15 SchülerInnen besetzt. Kleine Lerngruppen, die von Klassenlehrern unterrichtet werden, bieten die Möglichkeit von Nähe, Sicherheit und Stabilität, die die Kinder in besonderem Maße brauchen. Hier gilt nicht ein Curriculum, das vorschreibt, was ein Kind wann können muss, sondern individuelle Förderung steht im Vordergrund. Jedes Kinder auf der Förderschule hat sein individuelles Curriculum, seinen Förderplan. Viel Wert wird neben dem Ziel der selbständigen Lebensführung auf den Übergang von Schule in den Beruf gelegt. Denn „zur Würde des Menschen zählen auch seine beruflichen Chancen", sagt Kremer.

Qualitäten erhalten

„Diese Qualitäten, die sich das Förderschulsystem in den vergangenen 60 Jahren erworben hat, dürfen in der inklusiven Schule nicht verloren gehen", betont Kremer. Zwar ist geplant, dass pro zehn Kinder mit Förderbedarf Lernen in einer Klasse ein Sonderpädagoge in der Regelschule zur Verfügung steht, so dass in den Klassen mit behinderten

Kindern zwei Lehrer unterrichten. Doch auch Ministerin Löhrmann gibt zu, dass Sonderpädagogen für diese Aufgabe zurzeit noch fehlen. „Das sehe ich als ganz großes Problem", sagt Kremer. „Unsere Schülerinnen und Schüler fühlen sich bei uns sehr wohl, für sie ist es ein zweites Zuhause, das sie auffängt und emotionale Sicherheit gibt", sagt Kremer. „Hier haben sie einen geschützten Raum, der in den Regelschulen noch nicht für alle gegeben ist."

Zukünftige Planungen

Das Schuldezernat ist aber schon einen Schritt weiter und schreibt im Schulentwicklungsplan: „Die Verwaltung nimmt an, das Förderschulen Lernen im Zusammenhang mit der Inklusionsentwicklung und aufgrund eines entsprechenden Elternwahlverhaltens mittelfristig auslaufen werden. Der Standort Kretzerstraße am nördlichen Rand des Clouth-Geländes soll dann als Grundschulstandort genutzt werden." *mac*

UN-Konvention

Der Aufbau eines inklusiven Schulsystems wird im „Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte der Menschen mit Behinderungen" gefordert. Diesem Abkommen ist die Bundesrepublik Deutschland 2009 beigetreten. Im Dezember 2010 hat der nordrhein-westfälische Landtag der Umsetzung auch formal zugestimmt. Die Landesregierung hat im November 2012 einen Referentenentwurf für ein geändertes Schulgesetz zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention vorgelegt. Geplant ist, das Gesetz im November 2013 in Kraft treten zu lassen.

Starker Einschnitt und herber Verlust für Nippes

Klaus Kuhn kandidiert nicht mehr für Vorsitz im Bürgerverein

Klaus Kuhn, seit sechs Jahren Vorsitzender des Bürgervereins Für Nippes, kandidiert bei der nächsten Mitgliederversammlung im April nicht mehr für den Vorstand und zieht sich aus der aktiven Vereinsarbeit zurück.

Das ist ein herber Verlust für den Verein, aber auch für Nippes, ist sich der Vorstand des Bürgervereins einig. „Die Zusammenarbeit mit Klaus war richtig gut“, sagt Buchhändlerin Christiane Blut, seit 2005 Beisitzerin im Vorstand. „Wir sind in den letzten Jahren zu einem tollen Team zusammengewachsen.“ Sei es bei der aufwändigen Vorbereitung des Nikolausmarktes, der Durchführung der Stadtteilwerkstätten in Zusammenarbeit mit dem Bürgerzentrum oder bei der Vorbereitung der Vorstandssitzungen: „Klaus war immer gut organisiert, verlässlich, verbindlich und brachte neue Ideen in die Diskussion“, sagt der Vorstand übereinstimmend.

„Ein halbes Jahr schiebe ich diese Entscheidung schon vor mir her“, sagt Kuhn. Gesundheitliche Gründe spielen dabei eine Rolle. „Mein Arzt hat mir geraten, kürzer zu treten und ich möchte als Rentner einfach freier über meine Zeit verfügen.“ Seit elf Jahren engagiert sich Klaus Kuhn, der rund drei Jahrzehnte lang eine erfolgreiche Werbeagentur in Köln führte, für den Verein, war Gründungsmitglied und ist seit 2007 Vorsitzender. „Ich habe das immer gerne gemacht, aber mehr als zehn Jahre Arbeit im und für den Verein sind genug. Ich wünsche mir, dass jüngere Leute nachrücken.“

Der amtierende Vorstand des Bürgervereins Für Nippes

Wer das sein wird, entscheiden die Mitglieder auf der regulären Mitgliederversammlung am 8. April ab 19.30 Uhr im Clubraum des Bürgerzentrums Altenberger Hof. Dann stehen nach zwei Jahren wieder Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. *mac*

Erfahrungen bei allen Fragen im Trauerfall

BESTATTUNGSHAUS DITSCHEID

Weitere Standorte:

- Köln-Riehl
  Stammheimer Str. 130
- Köln-Weidenpesch
  Merheimer Str. 462
  (am Nordfriedhof)

www.ditscheid-koeln.de

- **Eigene Trauerhalle**
- **Privater Abschieds- und Aufbahrungsraum**
- **Trauerfeiern an Wochenenden + Feiertagen möglich**
- 365 Tage im Jahr Tag und Nacht telefonisch erreichbar
- Ausführung aller Bestattungsarten
- Auf allen Friedhöfen im gesamten Stadtgebiet und bundesweit tätig

02 21 – 76 11 90

Bestattungshaus Ditscheid
Hoppegartener Str. 2 / Ecke Weidenpescher Str. • 50735 Köln-Niehl • 977 588 26

Rückkehr in die alte Heimat

Der neue Bürgeramtsleiter Ralf Mayer fühlt sich schon nach kurzer Zeit „pudelwohl“

Fast ein Jahr war die Stelle vakant. Seit November letzten Jahres hat der Stadtbezirk Nippes wieder einen Bürgeramtsleiter. Der Chef der Verwaltung ist 48 Jahre alt, verheiratet, Vater einer erwachsenen Tochter, wohnt in Deutz und ist zurzeit auch noch Leiter des Ordnungsdienstes der Stadt.

Für Nippes:* *Herr Mayer, wie sind Sie in Nippes aufgenommen worden?

Ralf Mayer: Ich bin in der Bezirksvertretung und auch im Bürgeramt ganz herzlich empfangen worden und fühle mich schon pudelwohl hier. Die Kolleginnen

und Kollegen sind sehr nett, sehr fleißig und es herrscht eine tolle Arbeitsatmosphäre.

Wie sehen Sie Ihre Aufgabe in diesem Gefüge?

Ich sehe mich als Bindeglied zwischen Politik, Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern. Ich bin so eine Art von Moderator.

Beim Stichwort Bürger fällt mir bürgerschaftliches Engagement ein, also Ehrenamt.

Das ist mir schon aufgefallen, dass es im gesamten Bezirk ein sehr, sehr ausgeprägtes bürgerschaftliches Engagement gibt. Die Bürgerinnen und Bürger rufen nicht nach dem Staat, sondern packen selbst an. Sei es nun in Riehl bei der Rig, der Riehler Interessengemeinschaft, mit der sehr rührigen Aktion „Brillen für Riehl“ (Bedürftige, alte Menschen erhalten kostenlos eine Brille; Anmerkung der Redaktion), beim Niehler Bürger- und Heimatverein, der sich für die Sanierung des Kriegerdenkmals einsetzt oder bei der Organisation des Nikolausmarktes auf dem Schillplatz von Für Nippes. Das ist schon sehr vorbildlich.

Wissen Sie, dass der Erlös des Nikolausmarktes für eine Weihnachtsbeleuchtung für die Neusser Straße genutzt werden soll?

Ja, und diese Idee finde ich klasse. Das hat zudem meinen Ehrgeiz geweckt, denn ich möchte auch, dass Nippes wieder eine Weihnachtsbeleuchtung hat. Ende letzten Jahres habe ich mich deshalb schon dafür eingesetzt, dass der Bürgerverein Für Nippes dafür gut 4.500 Euro von der Bezirksvertretung erhielt.

Haben Sie in den ersten drei Monaten Ihrer Amtszeit schon viel vom Bezirk kennengelernt?

Für mich bedeutet dieser Arbeitsplatz eine Rückkehr, denn ich bin in Niehl geboren und in der Garthestraße in Riehl zur Schule gegangen. Meine Eltern hatten einen Schrebergarten in der Nähe der Xantener Straße und ich bin als Junge viel draußen unterwegs gewesen. Die Baustelle der Hochbahn war unser Abenteuerspielplatz.

Wie fühlt es sich an, jetzt hier zu arbeiten?

Das ist einfach nur noch schön und es erfüllt mich auch mit Stolz, dass ich für diese Stelle ausgewählt worden bin und jetzt selber die Hebel umlegen kann. Wenn ich im Bezirk mit dem Fahrrad unterwegs bin, sind manche Ecken mit sehr schönen Erinnerungen verbunden. Das berührt mich dann schon.

Von ihrem Büro im sechsten Stock des Bürgeramtes haben Sie einen tollen Blick über Nippes und damit das zukünftige Großprojekt vor sich, die Bebauung des Clouth-Geländes.

Das gibt noch einmal einen enormen Bewohnerzuwachs für Nippes und ist ganz bedeutend für den Stadtteil. Ich sehe meine Aufgabe darin, bei der Infrastruktur wie Kitas, Schulen, Jugendzentren, aber auch beim Einzelhandel die Entwicklung moderierend zu begleiten, Interessen aufzuspüren und für Austausch und Konsens zu sorgen. Es lohnt sich jetzt schon, sich ordentlich Gedanken zu machen und das zusammen mit der Bezirksvertretung. Schließlich gehört Clouth auch zu meiner persönlichen Lebensgeschichte. Ich habe mir dort mein Studium der Politologie, Geschichte und Philosophie finanziert. Es ist schon eine große Vielfalt, die mich im Bezirk erwartet und darauf freue ich mich.

Letzte Frage: Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich laufe gerne, mittlerweile allerdings nicht mehr Marathon. Die Zeiten sind vorbei. Und ich spiele Gitarre in einer Band, hobbymäßig. Nur ganz selten treten wir auch mal auf.

Danke für das Gespräch. *mac*

Erfolgreiche Wurstbraterei

Grundstock für Weihnachtsbeleuchtung erwirtschaftet

Ein großer Erfolg war der Einsatz von Vorstand und Mitgliedern des Bürgervereins Für Nippes auf dem Nikolausmarkt. Es gab Würstchen für einen guten Zweck.

Die unglaubliche Anzahl von 2252 Bratwürstchen gingen an den vier Tagen des vorweihnachtlichen Marktes auf dem Schillplatz über die Theke der Verkaufsbude des Bürgervereins. Das ergab zusammen mit den Spenden der Besucherinnen und Besucher in Höhe von rund 350 Euro einen Erlös von 3738 Euro. Damit stand die erste Einzahlung für die Installation einer neuen Weihnachtsbeleuchtung entlang der Neusser Straße. Und weil das Glück mit den Fleißigen ist, steuerte die Bezirksvertretung Nippes noch 4 540 Euro aus ihren eigenen Mitteln Ende des vergangenen Jahres zum Projekt bei. Schließlich flossen noch knapp 750 Euro als Erlös aus der erfolgreichen Lesung mit Hanns-Josef Ortheil im November im Bürgerzentrum auf das Konto. Für Nippes hatte mit Buchhändlerin Christiane Blut und dem Stadtteilmagazin für die Veranstaltung kooperiert. Genau 9.024 Euro beträgt nun der aktuelle Stand. „Wir werden jetzt im Vorstand Vorschläge erarbeiten, welche Art von Beleuchtung wie viel kostet, um uns gezielt an die Geschäftsleute hier in Nippes zu wenden“, sagt Bürgervereinsvorsitzender Klaus Kuhn. „Denn ohne sie und ihre finanzielle Beteiligung geht es nicht.“ *mac*

www.fuer-nippes.de

Hirschenchor statt Kirchenchor

Chor probt für ein einziges Konzert

Chöre gibt es viele in Köln. Die meisten treffen sich Woche für Woche und das über Jahre hinweg. Chorleiterin Astrid Barth geht einen anderen Weg, um ihre Sängerinnen und Sänger zu motivieren.

Die in Nippes lebende Musikerin unterrichtet Gesang und bietet Workshops mit einer bestimmten Stundenzahl über mehrere Tage an. „In den Workshops konnte ich beobachten, dass die Leute viel engagierter bei der Sache sind, wenn sie ein klares Ziel vor Augen haben“, erinnert sie sich. Deswegen übertrug sie dieses Prinzip auf ihr neues Chorprojekt: Genau zehn Mal probt der Hirschenchor im Lokal Heimathirsch – daher auch der Name-, bevor sich die SängerInnen beim Abschlusskonzert dem Publikum stellen. Innerhalb kurzer Zeit hatten sich mehr als zwanzig Interessenten anmeldet. „Zehn Leute musste ich sogar auf die Warteliste setzen“, sagt Barth. Die Proben finden an zehn Sonntagen im Heimathirsch statt, der dann seinen Ruhetag hat. So ist der Chor unter sich. Barth ist ganz begeistert, wie viel Mühe die Chormitglieder in die Proben investieren. Chormitglied Iris Kremp ist von dem Konzept ebenfalls sehr angetan: „Ich übe viel zu Hause, denn ich weiß ja, dass es bis zu einem bestimmten Datum sitzen muss. Außerdem finde ich es ganz toll, dass wir in einer Kneipe proben. Das hat eine einmalige Atmosphäre.“ Das Abschlusskonzert findet am 20. März um 20 Uhr natürlich im Heimathirsch statt. *md*

Große Wartungshalle für ICE-Züge wird gebaut

Fernverkehrs-Vorstand der DB entscheidet für Standort Nippes

Ende November hat die Deutsche Bahn (DB) ihre Entscheidung bekannt gegeben, ein neues Instandhaltungswerk für die schnellen Züge im Stadtbezirk Nippes zu bauen.

„Damit bekennen wir uns ganz klar zu dem Eisenbahnknoten Köln“, sagt Berthold Huber, Vorstandsvorsitzender der DB Fernverkehr. Es werden bundesweit keine anderen Standorte mehr geprüft. Die Investition für das neue Werk soll rund 200 Millionen Euro betragen.

In der Ausgabe Für Nippes 3/2012 hatten wir über die Pläne zum Bau einer großen Instandhaltungshalle berichtet, die auf dem DB-eigenen Bahngelände zwischen Mauenheim und Longerich errichtet werden soll. Rund 400 Meter lang soll die neue Halle werden, die nicht nur Platz bietet für ICE-Züge, sondern auch für die Wagen der neuen ICx-Baureihe. Sieben bis dreizehn Züge sollen insbesondere in der Nacht gewartet werden. Noch ist nicht entschieden, ob das neue Werk drei oder vier Gleise umfassen wird. Nach der Entgleisung eines ICE im Kölner Hauptbahnhof im Sommer 2008 hatte das Eisenbahnbundesamt verkürzte Wartungsintervalle angeordnet. Dafür werden die notwendigen Kapazitäten nun auch im Stadtbezirk Nippes geschaffen. Rund 300 bis 400 neue Arbeitsplätze vom Wagenreiniger bis zum Fertigungsingenieur sollen entstehen. Das Grundstück, auf dem schon vor 150 Jahren Eisenbahnen gebaut wurden, wird nun wieder für Werkstätten genutzt. Voraussichtlich im Frühjahr wird damit begonnen, das Baufeld freizumachen. Mit einer Baugenehmigung rechnet die Bahn im Jahr 2014. Erst danach kann die endgültige Entscheidung zum Bau des Werkes getroffen werden. Nach jetzigem Stand der Planungen könnten ab Frühjahr 2017 die ersten Züge zur Instandhaltung in das neue Werk Köln-Nippes fahren, das mit dem bestehenden am Krefelder Wall eine Einheit bilden soll. Die Bahn verspricht, weitere Informationsveranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger anzubieten.

mac

Mashallah
Schnupperstunde auf Anfrage
Schule für Orientalischen Tanz
seit 1989
Holbeinstraße 38
50733 Köln-Nippes
... auch für Kids´n Teens!
Tel. 0221/56 20 24 Hayat • www.shahrazad.de

Jesuis Hair & Make-Up Art
Cranachstraße 2 • 50733 Köln
Telefon 0221 16 87 50 35
www.jesuis-hairstyle.de
Öffnungszeiten: Di - Fr 10.00 - 19.00 Uhr • Sa 9.00 - 16.00 Uhr
... und nach individueller Absprache

HAUS ROBINSON
Neusser Straße 407
50733 Köln
Telefon 0221 27 83 833
www.hausrobinson.de
Öffnungszeiten:
Di – So ab 17.00 Uhr

WWW.KLAMMOTTE-US-KOELLE.DE
Textilstickerei & Textildruckerei
Wir Besticken und Bedrucken nach Ihre Vorlage fast alles!!!
Auch Einzelteile!!
Wir Sticken Ihr Firmen oder Vereins Logo Auf Polos, Hemden, Jacken Jeans usw..
Preisgünstiger als Sie denken!!!!
KLAMMOTTE US KOELLE GmbH - 50733 Köln - Blücherstr. 3
Tel.: 0221-974 23 77 - Fax: 740 78 29
shop@stolznekoelschezosin.de - www.stolznekoelschezosin.de

ATELIER MALHAMBRA
Acryl- und Aquarellmalen
Zeichnen und Modellieren
· Workshops
· Kurse
· Einzelunterricht
· Mappenvorbereitung
MIT PINSEL UND STIFTEN NEUE WELTEN ZAUBERN
Neusser Straße 321 · 50733 Köln-Nippes
Tel. 0221 / 28 34 634 · Mob. 0177 / 42 00 483
www.malhambra.de · info@malhambra.de

Hier trainieren alle mit Erfolg.
Aber ohne Konkurrenzkampf.
Jetzt testen!
Mit Ihrem gratis Schuppertraining!
Mrs.Sporty Köln-Weidenpesch
Kapuziner Str. 4 · 50737 Köln
Tel.: 0221/76803835
www.mrssporty.de
Mrs.Sporty
Ihr persönlicher Sportclub

Abrissbagger rücken endlich an

Ab 2014 soll Neubebauung des Clouth-Geländes beginnen – Park wird aufgewertet

Im Februar sollen die Abbrucharbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Clouth-Werke starten. Dann sind fast zehn Jahre vergangen, seitdem die Stadt das 15 Hektar große Grundstück erworben hat.

Markanter denkmalgeschützter Eingang der ehemaligen Gummiwerke

„Im Jahr 2013 stehen die Bagger für die Abrissarbeiten, ab 2014 die Kräne zum Aufbau.“ Auf diese kurze Formel bringt es Bernd Streitberger, ehemaliger städtischer Baudezernent und seit Juli 2012 Geschäftsführer von „Moderne Stadt“. Die stadteigene Gesellschaft wird das 146.000 Quadratmeter große Grundstück entwickeln, das die Stadt vor zehn Jahren von der Continental AG in Hannover für 17,5 Millionen Euro gekauft hatte. Seitdem ist weder abgerissen noch aufgebaut worden. „Wenn es sehr gut läuft, ist die Bebauung 2018 abgeschlossen, spätestens 2020 sollten wir vom Gelände sein“, sagt Streitberger optimistisch. Er wird Ende 2014 in Pension gehen.

Auch das Magazingebäude an der Xantener Straße steht unter Denkmalschutz und darf nicht abgerissen werden.

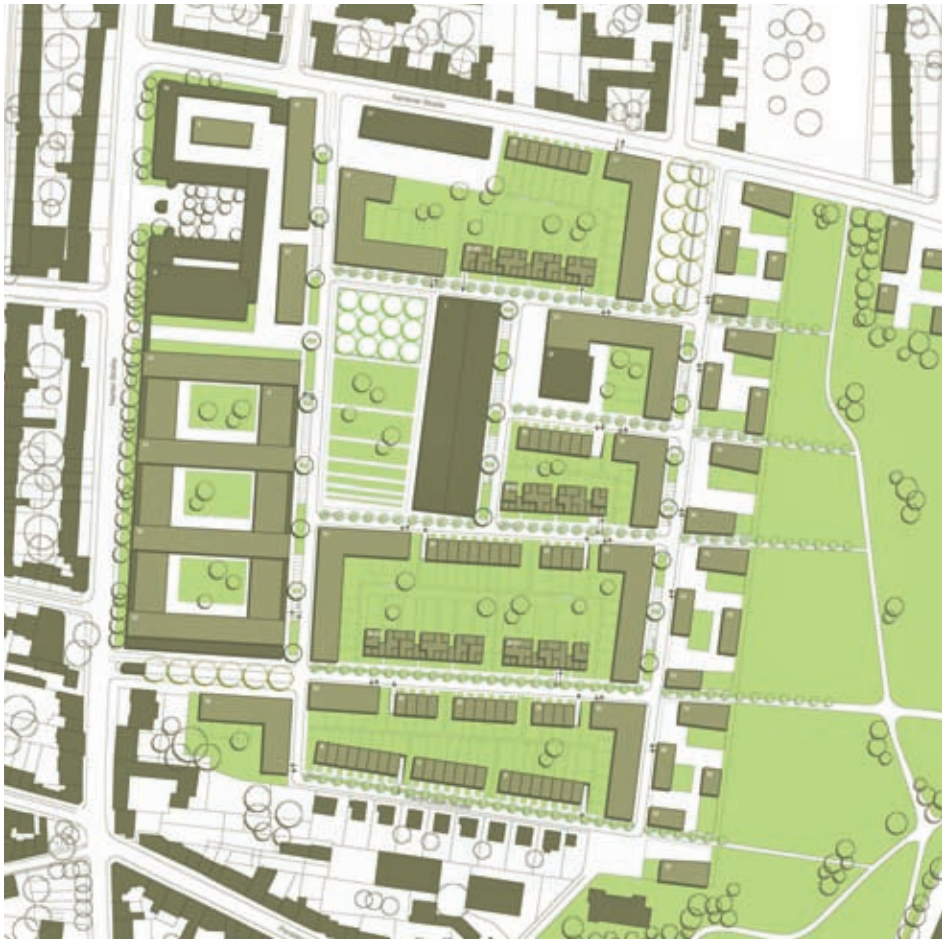
Erster Wettbewerb 2004

Bereits im Jahr 2004 hatte ein städtebaulicher Realisierungswettbewerb stattgefunden, den das Architekturbüro Meurer Architekten und Stadtplaner aus Frankfurt am Main gewonnen hatte. 2006 wurde dann entschieden, nach den Plänen des Zweitplatzierten zu bauen, der Arbeitsgemeinschaft Scheuvens und Wachten aus Dortmund. Die Architekten hatten mehr von der alten Bausubstanz erhalten – zusätzlich zu den Gebäudeteilen, die sowieso unter Denkmalschutz stehen - und bei ihrer Neuplanung berücksichtigt. „Erhalten bleibt die Halle 17 nahezu in der Mitte des Grundstücks, 135 Meter lang, 30 Meter breit und immerhin noch 15 Meter hoch“, erläutert Streitberger. Daran schließt sich eine große Platzfläche an. „Für die Halle und den Platz wollen wir einen Investorenwettbewerb ausschreiben, um Ideen zu sammeln, wie dieser Bereich mit der alten Fabrikhalle neu genutzt werden kann“, ergänzt Streitberger. Ab 2014 sollen rund 1.000 neue Wohnungen für 2.500 Menschen auf dem ehemaligen Fabrikgelände entstehen; zwischen 25 und 30 Prozent soll öffentlich geförderter Wohnraum sein. 25.000 Quadratmeter sind für nicht störendes Gewerbe vorgesehen. Auch eine Kindertagesstätte soll neu gebaut werden und Pläne für ein Jugendzentrum bestehen ebenfalls. Bedarf für den Neubau einer Grundschule besteht laut Schulentwicklungsplan (siehe Seite XX) nicht. Die nächst gelegene Grundschule ist die katholische Maternusschule in der Bülowstraße.

Das passiert 2013

„Wir werden im Südosten des Grundstücks mit dem Abbruch beginnen“, erläutert Streitberger. „Und uns dann, sowohl was Abbau und Wiederaufbau betrifft, nach Nordosten vorarbeiten.“ Start ist am Rand des Johannes-Giesberts-Park hinter der Kindertagesstätte An St. Hildegard. Der Schutt wird nach Norden über Xantener und Amsterdamer Straße abtransportiert. Die Entsorgung der Altlasten („Deutlich weniger als erwartet“) erfolge in enger Absprache mit dem Umweltamt. „In derselben Ecke beginnen wir auch mit der Neubebauung“, sagt Streitberger. Dort wird die „Moderne Stadt“ vier der insgesamt 14 Baufelder mit 150 Wohneinheiten selbst errichten, als eine Art Initialzündung. „Ansonsten entwickeln wir das Gelände nur“, sagt Streitberger, „einschließlich der kompletten Erschließung.“ Dafür werden 35 Millionen Euro investiert.

Halle 17 auf dem Clouth-Gelände steht nicht unter Denkmalschutz, soll dennoch nicht abgerissen, sondern neu genutzt werden.



Eineinhalb Jahre sind für Abbruch und Sanierung eingeplant. Ab Ende 2014 wird das Gelände mit Fernwärme beliefert. 20 Jahre läuft der Vertrag mit der Rheinenergie. Die Wärme wird in Niehl erzeugt und durch zum Teil bestehende Leitungen geführt, die bereits das benachbarte Kinderkrankenhaus versorgen.

Vielfältige Konzepte erwünscht

„Wichtig ist uns die Vielfalt der Bebauung“, betont Streitberger. „Als Entwicklungsgesellschaft suchen wir viele Akteure mit eigenem Akzent.“ Dazu sollen auch Bauherrengemeinschaften gehören, die beispielsweise gemeinsam ein Mehrgenerationenhaus bauen wollen. Streitberger rechnet mit Gesamtinvestionen von 300 Millionen Euro. Ab April wird es am Tor 2 ein Info-Büro mit einer Ausstellung geben. Geplant sind auch Führungen über das Gelände. Am 28. Februar findet um 19 Uhr eine Informationsveranstaltung in der Unterkirche von St. Bonifatius statt. „Wir sind sehr daran interessiert, gut in der Nachbarschaft anzukommen und das neue Quartier mit Nippes zu verweben“, betont Streitberger. *mac*

Über 50 Jahre Erfahrung und Vertrauen
...immer erst zu
TEPPICH KÖNIG
Fachberatung - Verlegung - Lieferung

Ehrenfeld
Oskar-Jäger-Straße 160
50825 Köln
+49 (0) 221 544 513

Nippes
Florastraße 3
50733 Köln
+49 (0) 221 760 14 35

Bonn
Römerstraße 156
53117 Bonn
+49 (0) 228 679 700

Siegburg
Lindenstraße 57
53721 Siegburg
+49 (0) 2241 976 204

Waschen, Schneiden, Föhnen oder **Legen**
inkl. Pflegespülung, Festiger, Spray komplett € 29,95

Farbe oder **Intensivtönung**
inkl. Waschen, Schneiden, Föhnen/Legen, Pflegespülung, Festiger, Spray komplett € 49,95

Herren-Haarschnitt
inkl. Waschen, Schneiden, Föhnen, Festiger, Gel € 14,95

Wir arbeiten mit den Premiumprodukten von L'ORÉAL PROFESSIONNEL.
Die Preise gelten für kurzes bis mittellanges Haar.

Kaufhof > 1. Etage
Neusser Str. 242-248
50733 Köln-Nippes
Telefon 02 21 / 12 07 29 41
Wir sind für Sie da...
Mo-Fr 9.30-19.30 Uhr
Sa 9.00-18.00 Uhr
www.essanelle.de

essanelle
Ihr Friseur

Chinesisch hat Zukunft am Leonardo-da-Vinci-Gymnasium

Weltsprache als Abiturfach wählbar – Regelmäßige Schüleraustausche geplant

Als einziges Gymnasium in Köln bietet die Schule in Nippes ab diesem Jahr Chinesisch als Abiturfach an. Das soll den Sprachenschwerpunkt stärken und helfen, Vorurteile abzubauen.

Ein außergewöhnliches Angebot kann das Leonardo-da-Vinci-Gymnasium seinen Schülerinnen und Schülern machen: Ab Sommer kann Chinesisch als neu einsetzende Fremdsprache in der Oberstufe gewählt werden und ist dann auch gültiges Prüfungsfach im Abitur. Im Frühjahr wird Oliver Müller-Sun - Lehrer für Deutsch, Englisch und Sozialwissenschaften - sein Sinologie-Erweiterungsstudium abgeschlossen haben und kann die Sprache nicht nur in Form einer weniger verbindlichen Arbeitsgemeinschaft (AG) unterrichten. „Wir wollen mit diesem Angebot unseren Sprachenschwerpunkt stärken und mehr interkulturelle Erfahrungen möglich machen“, erklärt Schulleiterin Gisela Prinz. Angedacht ist dazu eine Kooperation mit dem Heinrich-Mann-Gymnasium in Volkhoven/Weiler.

„Für mich ist Chinesisch eine echte Bereicherung“, sagt Müller-Sun, der mit einer Chinesin verheiratet ist. „Die Sprache mit ihren Schriftzeichen ist ganz anders und auch das Denken, das dahinter steckt.“ Als Basis gilt es, 800 bis 900 Schriftzeichen zu beherrschen, gebräuchlich sind allerdings 3.000 bis 4.000. „Chinesisch ist ein Lebensprojekt“, sagt der 35-jährige Pädagoge. „Man muss immer dran bleiben, weil man so schnell so viel vergisst.“ Als Belohnung fürs ausdauernde Lernen winken den SchülerInnen Austauschreisen nach China. Noch sucht das Gymnasium nach einer Partnerschule. „Im Sommer war ich neun Tage mit Schülern unserer Chinesisch-AG in Peking, anschließend kamen chinesische Schüler nach Nippes. Das war natürlich spannend, hat Vorurteile abgebaut und teilweise besteht noch immer Kontakt“, erinnert sich Müller-Sun. Das Sprachenangebot hat Zukunft, denn China wird als Handelspartner immer wichtiger und Peking als eine von Kölns 24 Partnerstädten damit immer attraktiver für Schülerinnen und Schüler aus Nippes. *mac*

Neues Parkgebiet

Auf Beschluss der Bezirksvertretung soll im Viertel im Neubaugebiet auf dem Gelände des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerks im Herbst

ein neues Bewohnerparkgebiet eingerichtet werden. BewohnerInnen der „Lokomotivstraße“ und „An der Drehscheibe“ werden dann beim Bürgeramt für 30 Euro im Jahr einen Anwohnerausweis beantragen können, mit dem sie die ausgewiesenen kostenpflichtigen Stellplätze kostenlos nutzen können – eine Garantie für einen Stellplatz besteht allerdings nicht. Mittlerweile ist klar, dass diese Regelung nicht für den Bereich der so genannten autofreien Siedlung gelten wird. *md*

Interkulturelle Bildung im Koffer

Mehrsprachige Leseförderung für Grundschüler in der Stadtteilbibliothek

Bei einer szenischen Lesung in der Stadtteilbibliothek Nippes demonstrierten die Schülerinnen und Schüler der Tigerklasse der Gemeinschaftsgrundschule Alzeyerstraße ihre beeindruckende Sprachenvielfalt.

Die Kinder lasen aus dem Bilderbuch „Das Allerwichtigste“ von Antonella Abbatiello. Es handelt von den individuellen Stärken verschiedener Tiere. Dabei lasen die SchülerInnen der vierten Grundschulklasse die Sätze zuerst auf Deutsch vor, dann noch einmal in ihrer Muttersprache – unter anderem auf Polnisch, Türkisch, Arabisch, Albanisch, Tschetschenisch, Portugiesisch, Italienisch und Französisch. Weil das Buch in vielen dieser Sprachen gar nicht erschienen ist, halfen Eltern ihren Kindern, die Texte zu übersetzten. Zur Vorbereitung auf die Lesung hatten die Grundschulkinder zudem an einem Workshop mit Cem Ünal, dem Vorsitzenden des Ehrenfelder Vereins „Bühne der Kulturen“ teilgenommen.

Die Lesung war Teil des Projekts „Kinder in aller Welt“ der Stadtbibliothek, das Grundschulen bei der Mehrsprachigkeit im Unterricht unterstützt. Dazu bieten die Stadtteilbibliotheken – Mülheim und Nippes bilden den Auftakt - verschiedene Medienkoffer an mit zweisprachigen Büchern, DVDs und CDs sowie Spielen zu interkulturellen Themen. „Zusätzlich haben wir noch einen Bestand von fremdsprachigen Kinderbüchern angeschafft“, sagt die Leiterin der Stadtteilbibliothek Zita Jenniges. „Damit lernen die Kinder ganz spielerisch nicht nur etwas über Sprachen, sondern auch über die Kulturen, die da hinter stehen.“ *md*

www.stadt-koeln.de/5/stadtbibliothek/

Esche & Partner GbR Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 · 50733 Köln-Nippes · Tel. 973 177 - 0

RA Wolfram Esche	Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
RA Lothar Schlegel	Fachanwalt für Arbeitsrecht und Familienrecht
RA Joachim Schmitz-Justen	Fachanwalt für Strafrecht
RA Lukas Pieplow	Fachanwalt für Strafrecht
RA Hasso O. Wilke	Fachanwalt für Familienrecht und Verkehrsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de

Naturtalent mit Hang zur Improvisation

Jakob Görris wurde beim Landes-Musikwettbewerb zweimal erster Sieger

Der 12-jährige Jakob Görris aus Nippes hat beim Musikwettbewerb „Jugend jazzt NRW“ den Sonderpreis als bester Solist gewonnen und mit seiner Combo. Er ist Schlagzeuger. Schon seit acht Jahren.

Jakob ist ein Naturtalent. „Ich übe nicht täglich stur zu einer bestimmten Zeit, sondern wie ich Lust habe. Manchmal

ist das nur zwei- bis dreimal in der Woche und manchmal jeden Tag.“ Damit hat er die siebenköpfige Jury namhafter Jazzdozenten beim Musikwettbewerb „Jugend jazzt NRW“ im November 2012 in Dortmund nachhaltig beeindruckt. Dafür erhielt er den Sonderpreis als Solist und seine Combo „Dschie-el-em-es“ mit Henning Lehmann, Luca Müller und Ferdinand Schwarz – alle nicht älter als 15 Jahre - erhielt ebenfalls den ersten Preis in ihrer Altersgruppe. Darüber hat Jakob sich schon gewundert, denn „die anderen Bands waren auch ziemlich geil.“ Das

Preisgeld von insgesamt 350 Euro dient als Anschubfinanzierung für die Produktion einer ersten eigenen CD der vier Nachwuchs-Jazzer.

Angefangen mit dem Schlagzeug spielen hat Jakob im Alter von vier Jahren. „Mein Vater hat als Hobby Schlagzeug in einer Band gespielt und das fand ich geil.“ Das erste eigene Schlagzeug hat er dann vor fünf Jahren als Grundschüler erhalten. „Ich war in der Schule in der so genannten Streicherklasse, habe auch Kontrabass gespielt, aber Schlagzeug gefällt mir einfach besser, weil ich da improvisieren kann.“ So wie Jakob nach Lust und Laune übt – für Eltern, Schwester und Nachbarn lautlos auf dem E-Schlagzeug - , so spielt er auch Schlagzeug: improvisiert, spielt aus dem Bauch heraus. „Ich kann zwar nach Noten spielen, aber das Improvisieren macht mir mehr Spaß.“ Das bringt gleich eine ganze Menge Verantwortung mit sich: „Ich gebe den Takt, das Tempo und auch den Groove vor“, erklärt der Schüler des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums. „Und nach einem Solo muss ich gucken, dass ich wieder ins reguläre Tempo zurück finde.“ All das erzählt der 12-Jährige, der in der Schule Französisch und Geschichte mag und Basketball spielt, völlig ruhig, entspannt und weit entfernt

von jeglichen Starallüren. „Einmal in der Woche habe ich Unterricht an der Jazzhaus-Schule bei Gianni Legrottaglie und komme in den Workshops von André Nendza, der auch unsere Combo betreut, viel mit älteren Musikern zusammen.“ Eine Karriere als Jazzmusiker kann sich Jakob schon vorstellen: „Aber erst will ich das mit der Schule hinkriegen, natürlich weiter Musik machen und gucken, ob es gut läuft.“ Der nächste Wettbewerb steht jedenfalls schon an: Im Juni findet in Hessen der Bundeswettbewerb für Jazz-Combos statt. *mac*

Zweimal um die ganze Welt

Lothar Krögerrecklenfort läuft seit 40 Jahren und hat 80.000 Kilometer zurückgelegt

Am 9. Oktober 2012 war es soweit, im Blücherpark bei Sonnenschein mit Entengeschnatter als Fanfare: Lothar Krögerrecklenfort aus der Eisenachstraße hat die magische Marke geknackt, er hat bei Wettkämpfen und Trainingsläufen insgesamt 80.184 Kilometer zurückgelegt und theoretisch zweimal die Welt umrundet.

„Wenn sich bei den registrierten Trainings- und Wettkampfkilometern seit 1972 kein Fehler eingeschlichen hat“, sagt der 62-jährige, ehemalige Betriebsratsvorsitzende der Rewe-Konzernzentrale, „und ich mit 40.074 Kilometern die richtige Kennzahl für den Erdumfang gewählt habe.“ Aber ob die Strecke am Äquator nun ein paar Kilometer kürzer oder länger ist, schmälert nicht die persönliche Bestleistung. „Ich habe im Blücherpark inne gehalten und war erst einmal dankbar, dass ich gesund bin und es bis hierhin geschafft habe. Und habe auch an die vielen Lauffreunde gedacht, die mich auf so manchem Kilometer begleitet haben.“

Krögerrecklenfort blättert in einem dicken Ordner mit fein säuberlich notierten Trainingskilometern, eingeklebten, vergilbten Zeitungsausschnitten von Wettkämpfen und den Bestzeiten seiner Läufe. „Meine beiden Vereinsrekorde bei der Turn- und Fechtgemeinde in Nippes von 1981 über 5.000 in 15 Minuten und 34 Sekunden und 3.000 knapp unter neun Minuten gelten heute noch“, sagt der Diplombetriebswirt nicht ohne Stolz in der Stimme. In der Rolle des Leistungssportlers habe er sich aber nie gesehen. „Ich habe zwar immer wettkampforientiert trainiert“, sagt Krögerrecklenfort, „aber intensives Training ist fast schöner als der Lauf selber. Denn durch gute Vorbereitung hat man das Gefühl, dass der Wettkampf selber keine Anstrengung mehr ist, sondern wohltuend für den Körper. Es stellt sich dann ein richtiges Wohlbefinden ein.“ Laufen diene ihm natürlich auch zum Stressabbau und es sei der Reiz, sich Ziele zu setzen und diese dann auch zu erreichen. So wie beim Köln-Marathon, den Krögerrecklenfort 1999, 2000 und 2001 gelaufen ist, in einer Zeit von jeweils rund drei Stunden. „Ich bin kein Globetrotter, habe meine Wettbewerbe immer im Umkreis von Köln absolviert“, sagt der Familienvater. Kreismeisterschaften gehörten beispielsweise dazu oder die Deutschen Meisterschaften in der Seniorenklasse. Zu seinen Hoch-Zeiten, Anfang der 1980er Jahren, kamen dann schon einmal mehr als 30 Wettkämpfe im Jahr zusammen und mehr als 3000 Trainingskilometer. „Ich bin im Prinzip Strecken von 800 Meter bis Marathonlänge gelaufen und war immer ein Teamplayer. Deshalb gefielen mir die Wettkämpfe in den Stadien auch so gut, die in den letzten Jahren leider zugunsten der Laufevents auf der Straße immer weniger geworden sind.“ Von 1971 bis 2008 war der gebürtige Niedersachse, der seit 1959 in Köln lebt, Mitglied der Turn- und Fechtgemeinde (TFG) und betreute dort eine eigene Laufgruppe. Mit „seinen“ Läufern trifft er sich noch regelmäßig einmal im Jahr zum Trainingslager an der holländischen Küste und zum Stammtisch.

Mit 62 Jahren ist Krögerrecklenfort immer noch dreimal in der Woche unterwegs, startet an der Haustür in der Eisenachstraße und läuft durch den Inneren Grüngürtel bis zum Blücherpark und zurück. „Den Friedenslauf über zehn Kilometer am Rhein entlang bin ich letzten Herbst in 50 Minuten gelaufen und wenn weiter alles gut funktioniert, hoffe ich, in den nächsten beiden Jahren auf 500 Wettkämpfe zu kommen. 490 habe ich schon.“ Das neue Ziel hat Lothar Krögerrecklenfort schon fest im Blick. *mac*

Familien stehen im Mittelpunkt

Hospizdienst unterstützt schwerkranke Kinder

Seit zwei Jahren hat der ambulante Kinderhospizdienst Köln seine Geschäftsstelle in der Merheimer Straße. Von hier aus wird die Arbeit der zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter koordiniert.

Hospiz – das klingt nach Sterben, Tod und Trauer. „Wir begleiten nicht nur Kinder in der akuten Sterbephase“, schränkt

Gerhard Stolz ein, hauptamtlicher Mitarbeiter des ambulanten Kinderhospizdienstes Köln in der Merheimer Straße 312. „Wir kümmern uns um die Kinder, die an einer lebensverkürzenden, unheilbaren Krankheit leiden.“ Dafür stehen aktuell 88 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung. Sie begleiten 59 Familien in Köln. Bevor sie ihre Arbeit beginnen, werden sie in einem „Befähigungskurs“ 90 Stunden auf die nicht leichte Aufgabe vorbereitet.

„Wir kümmern uns meist mehrere Jahre um die Kinder und ihre Familien, die beispielsweise an Stoffwechselerkrankungen leiden oder mit genetischen Defekten zur Welt gekommen sind und deren Lebenszeit begrenzt ist“, ergänzt Stolz, der mit zwei weiteren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen die Kölner Geschäftsstelle leitet.

Im Jahr 2012 sind sieben der begleiteten Kinder gestorben. Der Trauer Raum geben, helfen, den Verlust eines geliebten Menschen zu verarbeiten, ist auch eine Aufgabe des Hospizdienstes, aber es geht während der Krankheit darum, die Familien zu entlasten. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schauen einfach, was gerade anliegt“, erklärt Stolz die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer. „Spielen, spazieren gehen, etwas mit den Geschwistern unternehmen. Die Eltern wissen immer am besten, was gerade gebraucht wird.“ Ziel des Hospizdienstes ist es, die Lebensqualität der betroffenen Kinder und ihrer Eltern zu unterstützen. Dazu wurden seit 2004 unter dem Dach des „Deutschen Hospizvereins“ 20 ambulante Hospizdienste in ganz Deutschland aufgebaut. Den Dienst in Köln gibt es seit April 2006. Vor zwei Jahren fand der Umzug von Ehrenfeld nach Nippes statt. Die Räume im Erdgeschoss des Hauses neben dem Netto-Supermarkt bieten Platz für die Mal-, Koch- und Musikworkshops, die in den Schulferien für die erkrankten Kinder und ihre Geschwister stattfinden. Zum Informationsaustausch wird monatlich ein Familienfrühstück angeboten. „Unsere Angebote für die Familien sind kostenlos“, betont Stolz. Sie werden über

die Krankenkassen finanziert. Die Miete für die Büroräume und die Fahrtkosten der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen – im Jahr 2012 haben sie immerhin 75.000 Kilometer zurückgelegt – bezahlt der Verein aus Spenden. Die werden, über das gesamte Jahr verteilt, bei Sponsorenläufe und Benefiz-Fußballturnieren gesammelt oder es wird ein Benefiz-Flohmarkt organisiert. *mac*

www.koeln.deutscher-kinderhospizverein.de

„Ich kaufe gerne in Nippes ein, ...“

... weil ich hier alles finde, was ich im Haushalt brauche.“

Gisela Ripp

Kabarett in Nippes

Henning Schmidtke

Henning Schmidtke: Stand-Up-Comedy und Klaviersinnfonie

18. April 2013 20 Uhr

HG. Butzko

Unterhaltung und Tiefgang, brutal witzig und bisweilen besinnlich: **HG. Butzko**

23. Mai 2013 20 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr (Einlass: 19.00 Uhr)
Karten im Vorverkauf: € 17,–, an der Abendkasse: € 19,–.

Kartenvorverkauf: Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92, 50733 Köln, (0221) 97 65 87-0, Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr – 17.00 Uhr und in der Buchhandlung Blücherstr. 3, (0221) 976 38 01

Altenberger Hof – Bürgerzentrum Nippes
Mauenheimer Straße 92, 50733 Köln
Tel. (0221) 97 65 87-0
www.buergerzentrum-nippes.de

Erste Schritte auf der Klimastraße

Buchladen Neusser Straße mit smarter Technik ausgestattet

Die im Buchladen Neusser Straße installierten Geräte sind klein und unscheinbar, aber sie ermöglichen Erstaunliches: Licht und Türverriegelung werden jetzt automatisch und mit Hilfe des Internets gesteuert. Dieses erste Projekt ist Teil der Klimastraße in Nippes.

Ein „An-Aus“ bei der Ladenbeleuchtung gibt es nicht mehr. „Ich kann jetzt das Licht variabel gestalten, bequem auch vom Smartphone von zu Hause und erfahre direkt aufgrund der Alarmsicherung an Türen und Fenstern, ob jemand im Laden ist, der da nicht sein darf.“ So beschreibt Dorothee Junck den praktischen Nutzen der modernen Steuerungstechnik in ihrem Geschäft. Installiert hat das System die Kölner Firma Rockethome, die sich auf Smart-Home und Smart-Energy-Produkte spezialisiert hat. Unter dem Oberbegriff „Smart“ versteht man die effektive Nutzung von Energie mit Hilfe des Computers. „Die Energiewende fängt klein an“, betont Yüksel Sirmasac, Geschäftsführer von Rockethome. Technische Geräte im Wert zwischen 200 und 300 Euro wurden im Buchladen eingebaut für die neue, intelligente Gebäudesteuerung, die in erster Linie für mehr Sicherheit und Bequemlichkeit sorgt. Dafür mussten nicht neue Kabelschächte installiert werden, sondern eine einfache Nachrüstung im Bestand genügte. Die Energieeinsparung aufgrund der bequemeren Steuerung lässt sich demnächst auf der im Laden installierten Tanksäule ablesen und auf dem speziellen Webportal auf dem Computer im Laden.

Dies ist das erste Projekt einer „smarten“ Technik auf der Klimastraße. So hat die Rhein-Energie das Stück der Neusser Straße zwischen Kempener Straße und Niehler Kirchweg genannt. Dieser Bereich ist das praktische Versuchsfeld von Smartcity Cologne, einer Initiative der Stadt und des Versorgungsunternehmens, um unterschiedliche Projekte zum Klimaschutz und zur Energiewende zu testen. Einen ausführlichen Bericht zur Klimastraße brachte Für Nippes in Ausgabe 3/2012. *mac*

www.smartcity-cologne.de

RAUMAUSSTATTUNG SITZIUS
TEPPICHE UND VERLEGUNG SICHTSCHUTZ
SONNENSCHUTZ PLISSEES JALOUSIEN
ROLLOS FALTROLLOS LAMELLENVORHÄNGE
NEUSSER STRASSE 178 · 50733 KÖLN (NIPPES) · TEL 02 21/ 72 73 13 · www.Raumausstattung-Sitzius.de

Malergeschäft Lanz
Malerartikel – Beratung – Ausführung
Malerwerkzeuge
Farben / Lacke
Tapeten
Bodenbeläge
Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655
www.malerlanz.de

ANJA NOWARRA
STEUERBERATERIN
• Existenzgründungsberatung • Steuererklärungen aller Art
• Finanz- und Lohnbuchhaltung • Jahresabschlüsse
www.steuerberatung-nowarra.de
Leyendeckerstraße 10 | 50825 Köln | Telefon 0221 . 16840771

Kürschnermeisterin
Marie Koepke
Saisonstart!
Verführerisch kuschelig
• Neuanfertigung
• Umarbeitung
• Reparatur
• Reinigung
Boltensternstr. 67 . 50735 Köln-Riehl
Tel.: 0221 9763297 . 0162 9887841

Glesius
Bestattungen seit 1913
Inhaber Willi Glesius
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erfahrung von 3 Generationen
Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln (Nippes)
☎ 0221/72 75 00 Tag und Nacht

sicrona
Hausnotruf - Mobiler Notruf
Seniorentelefone - Kooperationspartner
der priv. Pflegedienste - Köln-Nippes
Steinbergerstr.3 - 0221 922 955 40 - www.sicrona.de

Nippes: Vom Bauerndorf zum Stadtteil –Teil 1

Am 1. April 2013 ist es genau 125 Jahre her, dass die vorher selbständige Gemeinde Nippes nach Köln eingemeindet wurde. In zwei Teilen zeichnet das Archiv für Stadtteilgeschichte noch einmal nach, wie aus dem Bauerndorf ein beliebter Kölner Stadtteil wurde.

1549 wird Nippes erstmals urkundlich erwähnt: „Johann van Wermißkirchen am Nippis“ wird in einem Pachtvertrag genannt. Damals scheint es sich um ein Wohngebiet (oder nur ein Gebäude) innerhalb der „Herrlichkeit Mauenheim“ gehandelt zu haben. Landkarten aus dem 17. und 18. Jahrhundert zeigen Mauenheim und Nippes dann schon als zwei nebeneinander liegende Ortschaften: Mauenheim war da, wo der Niehler Kirchweg in die (heutige) Mauenheimer Straße einmündet. Dort gab es drei größere Bauernhöfe. Das Gebiet, wo heute Mauenheim liegt, war damals noch freies Feld. Der Ort Nippes lag in dem Bereich zwischen Neusser Straße und „Kappesgasse“ (Florastraße). Die „Herrlichkeit Mauenheim“ gehörte zum „geistlichen Fürstentum“ Kurköln und unterstand direkt dem Stift St. Kunibert.

Karte von 1779 mit Feldgemarkungen im Kölner Norden. Das rote Rechteck markiert die Wohngebiete Mauenheim (links oben) und Nippes (rechts unten mit Mühle). Senkrecht durch den Ausschnitt verläuft die Neusser Straße.

1794 wurde die „Herrlichkeit“ von den Franzosen aufgelöst, denn Köln wurde mit seinem Umland Teil von Frankreich. Die Franzosen organisierten das Rheinland nach französischem Modell: Eingerichtet wurden départements (Bezirke), cantons (Kreise) und mairies (Bürgermeistereien). Köln wird Kreishauptstadt des „canton Cologne“, das zum „département Roer“ gehört (Départementhauptstadt Aachen). Die vielen kleinen Dörfer im Norden von Köln, darunter auch Mauenheim und Nippes, werden zur „Mairie de Longerich“ zusammengefasst.

Die Entwicklung im 19. Jahrhundert

1815 fiel das Rheinland an Preußen. Die Verwaltungsstruktur wurde weitgehend von den Franzosen übernommen. Nippes gehörte nun zur Bürgermeisterei Longerich im Landkreis Köln. Die erste preußische Volkszählung, die das Rheinland erfasste, fand 1816 statt. Sie weist für Nippes (Nippes-Dorf und Nippes-Mühle) 237 Einwohner aus, für Mauenheim 45. Eine weitere Bestandsaufnahme von 1843 ergab für Nippes 488 Einwohner, davon 12 Juden und 1 (!) Evangelischer, 159 Gebäude, davon 1 Fabrik, 1 Schulhaus und 87 Ställe oder Scheunen. Nippes war also auch 1843 noch sehr ländlich geprägt, aber es hatte immerhin schon eine Fabrik und war im Wachstum begriffen. Mauenheim hingegen blieb ländlich. Mit der Zeit verschmolz es mit Nippes und verlor irgendwann seinen Charakter als eigenständiges Dorf.

Das Einwohnerzahl von Nippes nahm in den folgenden Jahren immer mehr zu: 1855 hatte Nippes 698 Einwohner, 1861 bereits 1.454. Im Jahr 1860 war mit dem Bau der „Zentralwerkstätte“, des späteren Eisenbahn-Ausbesserungswerks, begonnen worden. Das Werk, das bald zum wichtigsten Arbeitgeber von Nippes werden sollte und eine Ursache für den rasanten Bevölkerungszuwachs war, wurde in den ersten Jahren seines Bestehens jedoch noch gar nicht zu

Mauenheim („Maulem“) und Nippes auf der Tranchot-Karte von Köln; 1807/08 (Ausschnitt)

Nippes gerechnet. Es hieß zunächst nur „Zentralwerkstätte (der Rheinischen Eisenbahngesellschaft) bei Köln“. 1863 waren in Nippes – laut Adressbuch – immerhin drei Betriebe ansässig: eine Bleiweißfabrik, eine Ziegelei und die Auer-Mühle. 1871 hatte Nippes schon 4.621 Einwohner, 1875 bereits 7.728. Der Sitz der Bürgermeisterei war bis 1862 Longerich, dann wurde das Amtslokal des Bürgermeisters nach Nippes verlegt. An der Spitze der Bürgermeisterei stand seit 1858 Wilhelm Eich (24. 4. 1830 bis 17.11.1900).

Eine eigene katholische Pfarrkirche („St. Mariä Himmelfahrt“, heute: „St. Heinrich und Kunigund“) erhielt Nippes erst 1859. Vorher gehörten Nippes beziehungsweise Mauenheim zur Pfarre St. Katharina in Niehl. Der Straßenname „Niehler Kirchweg“ erinnert noch an diesen Zustand, denn das war der Weg der Gläubigen zur Kirche im Fischerdorf Niehl. 1881 wurde in Nippes auch eine evangelische Kirchengemeinde gegründet, denn die leitenden Angestellten und die Vorarbeiter des Eisenbahn-Ausbesserungswerks gehörten meist der protestantischen Konfession an. Treibende Kräfte dabei waren Emil Hermann Hartwich und Wilhelm Nohl, die beide leitende Funktionen im Werk hatten. Die Straßennamen im Sechzigviertel erinnern noch heute an sie. 1886 wurde dann mit dem Bau einer evangelischen Kirche begonnen.

Winfried Schumacher
www.archiv-koeln-nippes.de

Quelle:
Reinhold Kruse, 111 Jahre Köln-Nippes. Köln 1998; S. 10 f.
NippesWiki (wiki.archiv-koeln-nippes.de), Thema Nippes

Mekka des Galopprennsports

Ostern beginnt die Saison auf der Rennbahn – Besondere Atmosphäre im „Dorf“

Am 1. April laufen sie wieder. Am Ostermontag ist Saisonaufgalopp auf der Pferderennbahn im Weidenpescher Park. Was darüber hinaus wenig bekannt ist: Die 55 Hektar große Anlage ist Deutschlands größtes Trainingszentrum für Rennpferde.

Wer auf die Pferde wetten will, muss natürlich noch einmal ganz anders kalkulieren.

„In den letzten zwei Jahren hatten wir einen Zuwachs an Zuschauern von rund 20 Prozent“, sagt Benedikt Faßbender, Geschäftsführer des Kölner Rennvereins. „Das macht uns Mut und zeigt die große Beliebtheit der Rennbahn.“ Im Schnitt kommen bis zu 15.000 Zuschauer an den Renntagen. Die stehen bei der Zuschauergunst der sportbegeisterten Kölner hinter dem FC und den Kölner Haien an dritter Stelle. Zwölf Renntage gibt es in diesem Jahr und damit sei Köln der führende Veranstalter von Galopprennen in Deutschland, betont Faßbender und ergänzt: „Galopprennen ist Volkssport. Zu uns kommen Familien mit Kindern, Studenten und auch Rentner. Es stimmt nicht, dass das nur ein Sport der oberen Zehntausend ist.“ Der Eintritt ist günstig und reicht von sechs Euro für eine ermäßigte Stehplatzkarte bis 14 Euro für die Familienkarte.

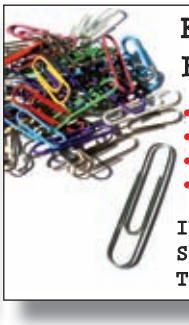
Seit 1898, seit ihrer Eröffnung, betreibt der Rennverein die Sportanlage. 2008 wurde der Pachtvertrag gleich um 99 Jahre verlängert. Damals kaufte die Stadt das Gelände vom Land und verhinderte damit, dass ein Teil entlang der Niehler Straße als Bauland genutzt wurde. Der Erlös sollte in die Sanierung der denkmalgeschützten Gebäude fließen. Dieses Problem ist noch immer nicht gelöst. Seit Jahren ist der obere Teil der denkmalgeschützten Haupttribüne für Zuschauer gesperrt, weil die Sicherheit nicht gewährleistet werden kann. „Es ist eine große Herausforderung, in Zeiten, da auch die öffentlichen Mittel knapp sind, für den Erhalt zu sorgen“, sagt Faßbender. 300.000 Euro investierte der Rennverein zuletzt in die Sanierung der zweiten Tribüne.

Die Pferderennbahn mit dem grünen Geläuf, den Tribünen, den verschiedenen Pavillons und dem Gasthaus im Fachwerkstil, eingerahmt von viel Grün, verbreitet eine besondere Atmosphäre, die an ein kleines, nostalgisches Dorf erinnert. Zum „Dorf“ gehört noch die alte, ebenfalls denkmalgeschützte Tribüne im ehemaligen Stadion des Vfl Köln 1899, dem ältesten Fußballverein der Domstadt. Sie war zuletzt noch Kulisse für den Kinofilm „Das Wunder von Bern“ ist aber mittlerweile in einem beklagenswerten Zustand: Wasser dringt ins Gebäude ein und die umgebenden Natur scheint sich immer mehr des Bauwerks zu bemächtigen. Der ehemalige Fußballplatz wird seit Jahren nur noch als zusätzlicher Parkplatz an Renntagen genutzt.

Dabei ist der Rennbetrieb nur das eine Standbein des Rennvereins. Entlang der Rennbahnstraße befinden sich die Ställe von Deutschlands größtem Trainingszentrum für Galopper. 300 bis 400 Pferde werden hier trainiert. Rund 500 Arbeitsplätze vom Pferdewirt über Tierarzt und Hufschmied bis zum Berufsrennreiter befinden sich an dieser Stelle im Weidenpescher Park. Manchmal reicht die Bekanntheit der Tiere auch über die Pferderennsportszene hinaus wie zuletzt bei Danedream im Stall von Peter Schiergen. Die 5-jährige Stute gehörte zu den drei besten Rennpferden weltweit, lebt aber seit Anfang des Jahres in Japan und soll für „flotten“ Nachwuchs sorgen.

mac

dirk eßer
malermeister
niehler str. 93 • 50733 köln
telefon 0221/977 55 336
handy 0173/379 22 33
www.maler-esser.de



Kosten sparen!?
Büroarbeit jeglicher Art
• Buchführung
• Personalabrechnung
• Bürowesen
• Büroorganisation
Ihre Heftklammer
Stefanie Bloch • Yorckstr. 26 • 50733 Köln
Tel. 0221 21 58 94 • Mobil 0170 49 23 721
www.ihre-heftklammer.de

Zu wenig Platz für Kinder und Jugendliche

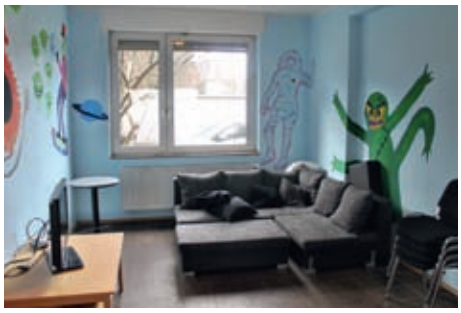
Jugendprojekt Dachlow sucht neue Bleibe in Weidenpesch

Nachdem 2003 das „Grüne Haus“ an der Neusser Straße geschlossen wurde, lag die Jugendarbeit in Weidenpesch lange Zeit brach. Seit September 2009 jedoch gibt es das Jugendprojekt Dachlow, das in einem kleinen Ladenlokal auf der Neusser Straße untergebracht ist.

Zwar befindet sich die Einrichtung in Trägerschaft des Vereins „Zurück in die Zukunft“, doch im Grunde geht sie auf die Eigeninitiative der Weidenpescher Jugendlichen zurück. „Als wir 2008 anfingen in Weidenpesch zu arbeiten, stießen wir schnell auf eine Clique von rund einem Dutzend Jugendlicher, die sich schon vorher um einen eigenen Jugendtreff bemüht hatten“, erinnert sich Erich Boye Toledo, Leiter und einziger hauptamtlicher Mitarbeiter des Dachlow. Gemeinsam suchte man nach einer geeigneten Bleibe und fand sie in einem ehemaligen Ladenlokal auf der Neusser Straße. Auch bei der Renovierung halfen die Jugendlichen tatkräftig mit.

Seit seiner Eröffnung hat sich das Dachlow zu einem beliebten Treffpunkt für Jugendliche im Viertel entwickelt, aber inzwischen stößt der 74 Quadratmeter große Raum an seine Grenzen. „Etwa 65 Jugendliche kommen regelmäßig her. Manchmal sind bis zu 30 gleichzeitig da. Dann wird es ganz schön eng“, sagt Toledo, dessen Büro auch gleichzeitig die Küche ist. „Dann wollen die einen Kicker spielen, die anderen Playstation und die Mädchen würden lieber Musik hören und sich unterhalten. Und alle kommen sich in die Quere.“ Mehr Räume seien nötig, damit sich Einzelne auch mal zurückziehen könnten.

Auf der Suche nach einer neuen Bleibe setzen die Jugendlichen auf die Zusammenarbeit mit der Politik. So machten sie auf dem Bezirksjugendtag im vergangenen Jahr auf ihre



Probleme aufmerksam und trugen ihr Anliegen auch in der Bezirksvertretung vor, die vom Engagement der Jugendlichen beeindruckt war. Winfried Steinbach von der SPD brachte das leer stehende Haus P24 in der Pallenbergstraße ins Gespräch, das zuletzt 2003 als Behindertenwerkstatt genutzt wurde. Ob das Dachlow jedoch dort neue Räume einziehen kann, hängt auch von den Kosten einer notwendigen Renovierung ab.

Entmutigen lassen sich die Jugendlichen jedoch nicht: „Wir werden jetzt anfangen, in Weidenpesch auf uns aufmerksam zu machen und Klinken putzen, sagt Toledo. „Wichtig ist für uns jetzt, nicht stehen zu bleiben, sondern uns weiter zu bemühen. Damit auch die Jugendlichen das Gefühl haben, dass es voran geht.“ *md*

St. Vinzenz-Hospital
Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Wir sind spezialisiert:

- **Innere Medizin**
  - I Gastroenterologie und Allg. Innere Medizin
  - II Diabetologie und Endokrinologie
  - III Kardiologie mit 24 Std.- Herzkatheterbereitschaft
  - IV Hämatologie und Onkologie
- **Chirurgie**
  - I Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie und Orthopädie
  - II Allgemein- und Visceralchirurgie
  - III Gefäßchirurgie
  - IV Thoraxchirurgie
- **Gynäkologie und Geburtshilfe**
- **Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie**
- **Diagnostische und interventionelle Radiologie**
- **Palliativmedizin**

Merheimerstr. 221-223
50733 Köln
Tel 0221 7712-0
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Hermann-Josef KASTENHOLZ
Elektroanlagen

- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen
Bergstraße 85
50739 Köln
(0221) 91 7 42 30
(0221) 17 01 86 3
info@kastenholz.de
www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere Elektroinstallation für Menschen, die uns am Herzen liegen.

North Brigade feiert Jubiläum

Vom Kirchplatz zum Köllefornia-Cup

Der Verein, der den Skatepark in der Bezirkssportanlage Weidenpesch betreibt, wird in diesem Jahr stolze 25 Jahre alt. In dieser Zeit haben sich die Betreiber internationales Renommee erarbeitet. Darauf ausruhen wollen sie sich dennoch nicht.

„Hätte ich doch damals den Fernseher nicht ausgemacht, sagt meine Frau manchmal“, schmunzelt Dieter Ortsiefer, Feinkost- und Weinhändler in Weidenpesch. Die mütterliche Anordnung zum Gang an die frische Luft war es, die seine beiden damals sechs und dreizehn Jahre alten Söhne 1988 dazu brachte, das Skateboard für sich zu entdecken. Zunächst fuhren sie mit ein paar Freunden auf einem Kirchplatz mit ihren Rollbrettern, doch das führte schon bald zu Beschwerden der Anwohner.

Ortsiefer nahm sich der Clique an und mietete von einem befreundeten Fahrschulbetreiber ein Gelände am Simonskaul. In eigener Arbeit betonierten die Jugendlichen den Platz und schufen den ersten Skatepark im Kölner Norden. Als jedoch gerade die erste Halfpipe fertig gestellt war, folgte die nächste Enttäuschung, denn Anwohner hatten eine Schließungsverfügung erwirkt. Doch inzwischen war das Sportamt auf die engagierten Jugendlichen aufmerksam geworden und stellte ihnen ein 7000 Quadratmeter großes Gelände an der Scheibenstraße in der Nähe der Feuerwehr-Hauptwache zur Verfügung – der heutige North Brigade-Skatepark.

In den folgenden Jahren fand der rührige Verein in der Skateboard-Szene weit über Deutschland hinaus Beachtung. So starteten beim legendären Köllefornia Cup, der bis 2001 durchgeführt wurde, regelmäßig internationale Größen des Sports. Gleichzeitig wurde der Platz immer wieder erweitert.

In seinem Jubiläumsjahr hat sich der Verein viel vorgenommen. „Das wichtigste ist der Asphaltboden, der muss erneuert werden“, sagt Ortsiefer. „Nach 20 Jahren ist er einfach im Eimer.“ Außerdem soll die alte Half Pipe abgerissen und durch eine moderne Miniramp ersetzt werden. „Inwieweit wir all das umsetzen können, hängt auch davon ab, wie sich die Stadt eine Förderung vorstellen kann“, sagt Ortsiefer. Und noch eines wünscht sich der Gründungsvater: eine Jubiläumsfeier. „Ich würde gerne noch einmal die vielen hundert Menschen zusammenbringen, die uns in all den Jahren unterstützt haben und ihnen zeigen, was hier gewachsen ist“

www.northbrigade.de

md

HIPPODROM
Galopprennbahn Köln-Weidenpesch

Scheibenstraße 40 · 50737 Köln
Telefon 02 21/743344
info@hippodrom-koeln.de
www.hippodrom-koeln.de

Unsere Öffnungszeiten
Mittwochs bis Sonntags
ab 18:00 Uhr
Sonn- und Feiertags
auch mittags
von 11:30 bis 15:00 Uhr geöffnet

HIPPODROM-BUFFET

Genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten von unseren Themenbuffets.

Bedienen Sie sich nach Herzenslust, so oft Sie möchten, an unseren Vorspeisen-, Hauptspeisen- und Dessertbuffets zum Festpreis von **28,00 €** je Person.

Kinder können essen was sie möchten und zahlen bis zu Ihrem 12. Geburtstag pro Lebensjahr **1,00 €**.

UNSERE NÄCHSTEN BUFFETAKTIONEN

Zarte Lamm- und Osterfreuden
vom 1. bis 31. März 2013

Leichte, leckere Frühlingsküche
vom 5. bis 28. April 2013

Spargeln Sie sich satt!
vom 3. Mai bis 2. Juni 2013

HIPPODROM-AKTIONSTAGE!
Jeden Mittwoch- und Donnerstagabend ab 18:00 Uhr.
(außer an Renn- und Feiertagen)

Informationen hierzu finden Sie auf unserer Internetseite.

Die App für's »Hippodrom« funktioniert mit dem Apple iPhone, iPod, Android, Palm WebOS und steht unter http://hippodrom.die-app.de als Download zur Verfügung.

Oder nutzen Sie einfach den nebenstehenden QR-Code!

Chor im Viertel: Femmes Vocales – Frauen im Barbershop

Immer gesucht: Erfahrene Sängerinnen mit tiefer Stimme

Vor fast 22 Jahren suchte Steffi Bade in Köln einen Chor, der im Barbershop-Stil singt. Sie fand nur den Ersten Kölner Barbershop Chor für Männer. Daraufhin gründete sie einen Barbershop Chor für Frauen – die Femmes Vocales. Die 25 Frauen singen eine Mischung von unverwüstlichen Evergreens bis zu kölschem Liedgut.

Steffi Bade ist schon lange nicht mehr dabei. Heute leitet Leonore Moog den Chor und erklärt die Geschlechtertrennung so : „Barbershop-Gesang entstand im 19. Jahrhundert in den USA, als sich die Männer die Wartezeit beim Friseur mit Singen vertrieben und die Stimmlagen liegen oft sehr nah beieinander. Das ist in gemischten Chören nur schwer zu erreichen.“ Im Repertoire der Femmes Vocales findet sich eine wilde Mischung von Evergreens bis zu kölschem Liedgut. „Wir arbeiten eigens mit einer Arrangeurin zusammen, die uns hilft, die Lieder anzupassen“, sagt Moog. „Denn zum Barbershop gehört immer auch eine Choreographie, für die Anette Derkum zuständig ist“, so Moog. Gesucht werden bei den Femmes Vocales vor allem noch tiefe Stimmen in Basslage, die allerdings auch schon Gesangserfahrung haben sollten. Geprobt wird jeden Mittwoch um 20 Uhr im Bürgerzentrum Turmstraße. *md*

www.femmes-vocales-koeln.de

M. Kastenholz
Reinigungstechnik

- columbus
- cleanfix
- Waschraum– Hygiene
- Entsorgung
- Putztücher
- Besen & Bürsten
- Feuchtwischen
- Servicewagen
- Glasreinigungsprodukte
- Staub- & Wassersauger
- Einscheibenmaschinen
- Reinigungsautomaten

Bergstraße 85
50739 Köln
☎ 0221- 91 74 23 0

online bestellen unter
www.kastenholz-koeln.de

Kampf gegen Windmühlen

Pflanzbeet in der Florastraße soll wieder grün werden

Aufgrund eines Neubaus an der Niehler Straße wurde ein Pflanzbeet zugeschüttet und asphaltiert. Die Renaturierung gestaltet sich äußerst schwierig.

Es hat schon etwas von einem Kampf gegen Windmühlen, den sich unser Leser Michael Brückner vorgenommen hat. Seit einem Jahr versucht der Landschaftsarchitekt die Verwaltung dazu zu bringen, das versiegelte Pflanzbeet in der Florastraße/Ecke Niehler Straße neben dem Altbau, der das sozial-psychiatrische Zentrum beherbergt, wieder in Stand setzen zu lassen – für ein wenig mehr Natur in der Stadt.

Vor gut drei Jahren war das Beet vom Bauherrn des benachbarten Neubaus Niehler Straße 81 zugeschüttet und asphaltiert worden, weil die Fläche beim Bau für Material und Geräte gebraucht wurde. Das hatte das Grünflächenamt dem Bauherrn auch erlaubt mit der Auflage, nach Abschluss der Arbeiten den ursprünglichen Zustand des Beetes auf eigene Kosten wieder herzustellen. Das ist bis heute nicht passiert, obwohl das Haus im April 2011 fertiggestellt war. Daraufhin wandte sich Brückner Ende vergangenen Jahres an die Redaktion „Für Nippes“. Wir haben beim Grünflächenamt nachgefragt und den Vorgang erneut ins Rollen gebracht. Allerdings gestaltet sich allein schon die Kontaktaufnahme mit dem Bauherrn und jetzigen Besitzer des Hauses schwierig. Für Nippes bleibt am Ball. *mac*

Ortheil war da

Der Autor begeisterte und berührte sein Publikum im ausverkauften Haus

Ein großer Erfolg war die Lesung mit Hanns-Josef Ortheil im Bürgerzentrum Altenberger Hof Ende November. Die Scheune war mit 330 Besuchern bis auf den letzten Platz ausverkauft. Der Autor signierte anschließend noch eine Stunde seine Bücher.

Es war schon ein besonderer Abend – sowohl für den Schriftsteller und Professor für kreatives Schreiben Hanns-Josef Ortheil, der 1951 in Nippes geboren wurde, als auch für sein Publikum. Immerhin kamen Anhängerinnen seiner Bücher aus Bonn und vom Niederrhein angereist. Eine gelungene Premiere feierte auch das Organisationsteam – Bürgerverein Für Nippes und Bürgerzentrum Nippes, Buchhandlung Blücherstraße und Stadtteilbüro für Nippes sowie das Stadtteilmagazin Für Nippes - das zum ersten Mal für diese Veranstaltung kooperierte. Ortheil hatte anrührende und anschauliche Passagen aus seinem neuen Roman „Das Kind, das nicht fragte“ ausgesucht, das von dem Ethnologen Benjamin Merz handelt, der vier ältere Brüder hat, in Köln-Nippes (!) lebt und zur Feldforschung nach Südsizilien aufbricht – und dort bleibt, weil er die Liebe seines Lebens findet. Wer die Biografie des Schriftstellers kennt, der seit 30 Jahren in Stuttgart lebt, für den bot das neue Buch, das Teil eines großen autobiografischen Selbsterforschungsprojektes ist, nochmals ein besonderes Lesevergnügen. Denn Ortheil, dessen Eltern aus dem Westerwald stammen, hatte vier ältere Brüder, die alle während oder kurz nach dem Krieg im Kindesalter starben. Im neuen Buch tauchen sie als Brüder der Hauptfigur auf, die sich von ihnen bedrängt und unterdrückt fühlt – ähnlich wie Ortheil seine Kindheit und Jugend erlebt haben mag, die von seinen toten Brüdern überschattet war. Doch wie ihn dieser Ballast nicht erdrückte, sondern wie Hanns-Josef alias Benjamin seinen Lebensweg geht und seine Berufung findet, ist sehr berührend geschrieben. Von dieser wundersamen Kraft war beim Abend in der Scheune viel zu spüren und so konnte das Fazit der neuen Kooperationspartner nur lauten: Schöne Lesungen für Nippes veranstalten wir wieder. *mac*

Böhmer`s Köstlichkeiten

Obst Gemüse Delikatessen Käse Wein

Neußer Straße 312
50733 Köln
Tel.: 0163-5835795

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8h-19h, Sa 8h-15h

Ambulante Krankenpflege Zisterer

AKZ-Hauskrankenpflege

Unsere Leistungen:
- Pflege
- med. Versorgung
- Entlastung
- Begleitung
- Hauswirtschaft
- Betreuung

Wir sind für Sie da – rund um die Uhr

☎ 7 00 47 00

Longericher Straße 205 • 50739 Köln • www.akz-hauskrankenpflege.de

Geld für große Sprünge

Sportverein erhält zwei Spenden fürs Trampolinturnen

Spenden in Höhe von 2.700 Euro erhielt die Turn- und Fechtgemeinde Nippes 1878 von der Bezirksvertretung und der Kölner Bank. Das Geld wird in zusätzliche Sportgeräte investiert.

Vor drei Jahren hatte der Trampolinsport der Turn- und Fechtgemeinde (TFG) gerade einmal acht Aktive und ein Trampolin,

mittlerweile begeistern sich 60 Sportlerinnen und Sportler für das Turnen auf dem Sprungtuch und es gibt drei Trampolins plus einem Mini-Trampolin. Motor dieser Entwicklung ist Übungsleiterin Natascha Daniel, die selber einmal das Trampolinturnen als Leistungssport betrieben hat. „Mein Ziel ist es, vier dieser Sportgeräte zur Verfügung zu haben, damit sich nur vier bis sechs Kinder ein Gerät teilen müssen und ordentlich trainieren können." Aufgrund ihrer guten Kontakte in ganz Deutschland, konnte Natascha Daniel zwei gebrauchte Sportgeräte für den TFG besorgen. Neue Wettkampfgeräte kosten mehr als 6.000 Euro. Ihr Engagement im Sportverein wurde jetzt offiziell mit einer Spende der Kölner Bank in Höhe von 700 Euro belohnt, die Regionalleiter Nordwest Klaus-Peter Kötter und sein Kollege Mirko Tokic in der Traglufthalle übergaben. Aufgrund dieser Anschubfinanzierung gab die Bezirksvertretung fast die dreifache Summe, nämlich 2000 Euro aus eigenen Mitteln zur Unterstützung des Sportangebots dazu. In der provisorischen Sporthalle im Toni-Steingass-Park trainiert auch der 11-jährige Justinian Gritz, der im Mai an den „Deutschen Doppel-Mini-Trampolin-Meisterschaften" im Rahmen des Deutschen Turnfests in Mannheim teilnehmen wird. *mac*

www.tfg-koeln.de

„Ich kaufe gerne in Nippes ein, ..."

... weil es hier alles gibt und man gar nicht in die Stadt fahren muss."

Lars Kraegeloh (45)

Neue Öffnungszeiten

Seit Januar 2013 gelten für sämtliche Kölner Bürgerämter neue Öffnungszeiten. Dienstags sind die neun Meldehallen jetzt von 9.30 Uhr bis 18.00

Uhr geöffnet und donnerstags von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Die mittägliche Schließung, die bisher an diesen Tagen galt, entfällt. Montags, mittwochs und freitags sind die Ämter unverändert von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Damit sind die Meldehallen nun erstmalig an allen Tagen durchgängig offen. Auch gelten in allen Bürgerämtern der Stadt dieselben Öffnungszeiten. Zudem können an allen Tagen feste Termine vereinbart werden, um Wartezeiten zu vermeiden. *md*

Cantienica Studio: Der go!-Flow oder wie ich wieder leicht laufen lernte

Redaktionelle Anzeige

Zwei Laufkurs-Kunden des Cantienica-Studios in Nippes berichten von ihren Erfahrungen.

Gerda R., Unternehmensberaterin: „Ich war aus Sorge um meine Gelenke, die ich in der städtischen Umgebung nicht überstrapazieren wollte, schon vom Joggen zum Walken übergegangen. Dann entdeckte ich vergangenen Sommer in einem Kurs bei Brigitte Stapper das Laufen und die Freude daran ganz neu. Mein großes go!-Geschenk: Joggen ohne Anstrengung, Schmerzen oder Reue, sogar auf Asphalt. An den zwei Kurstagen erhielt ich eine gut umsetzbare Anleitung, wie ich leicht laufen kann, ohne mordsmäßig viel Energie zu verpulvern. Ich lernte, meine Füße, Knie, Hüften und Wirbelsäule richtig vorzubereiten, was wir zunächst im Studio übten. Am zweiten Tag, nachdem Brigitte Stapper uns gezeigt hatte, wie wir an den individuellen Knackpunkten – auch zu Hause – arbeiten können, ging es dann ins Gelände. Einprägsame Bilder wie das eines um meine Wirbelsäule strömenden Luftzugs helfen mir dabei, mich beim Laufen so aufrecht zu halten, dass die Gelenke freies Spiel haben, Arme und Beine sich federleicht bewegen lassen. Angestrengte Blicke auf die Uhr sind passé. Heute muss ich eher auf die Zeit aufpassen, weil es so angenehm leicht geht beziehungsweise läuft, dass ich noch „ewig“ weiter machen könnte.“

Christian E., Arzt und mehrfacher Marathonläufer: „Mein letzter Marathon liegt vier Jahre zurück. Ein Gleitwirbel machte mir so zu schaffen, dass ich nur noch unter Schmerzen gehen konnte. Auch mit Hilfe des go!-Trainings bin ich wieder auf die Beine und in Bewegung gekommen. Schon an dem Kurs-Wochenende genoss ich schmerzfreies, traumhaft leichtes Laufen. Es kam mir so vor, als käme ich meinem lang gehegten Wunsch, einmal einen 100-Kilometer-Lauf zu machen, ein Stück näher. Jetzt gehe ich regelmäßig zum Cantienica-Training und bin nach jeder Stunde erstaunt, wie leicht mein Körper sich anfühlt und sich, nicht nur beim Laufen, bewegen lässt.“

Wen es jetzt an den Fußballen juckt: Der nächste go!-Kurs findet am 01./02. März 2013 statt.

CANTIENICA®-Studio
Wilhelmstraße 67
50733 Köln
Telefon 0221 120 65 04
www.cantienica-rheinland.de

Simitzade: Willkommen im etwas anderen türkischen Café

Redaktionelle Anzeige

Fern von der fleischlastigen Imbisskultur verfolgt Simitzade, das im November eröffnete türkische Café an der Neusser Straße, ein anderes Konzept: „Wir bieten unseren Gästen eine Auswahl an selbst hergestellten frischen Leckereien, die aus der türkischen Back- und Bratküche stammen“, erklärt Geschäftsführerin Emine Bulak. „Dabei steht im Mittelpunkt unseres Angebots Simit, der Sesamring, das Symbol der türkischen Küche.“ Neben traditionellen türkischen Backwaren und Pfannengerichten wie Menemen (Rührei mit Gemüse) und Börek (Blätterteig gefüllt mit Schafskäse oder Kartoffeln) bezeichnet Emine Bulak als eines der Hauptgerichte Gözleme, frisch gebackene Teigtaschen mit verschiedenen Füllungen von Schafskäse über Kartoffeln und Hackfleisch bis zu türkischem Schinken. „Sie finden bei uns daneben appetitliche Snacks wie Toaste, Crêpes und Omeletten, die mittlerweile auch in der türkischen Küche einen Platz gefunden haben.“ Suppen gehören natürlich ebenso zum Angebot wie Milchreis und Milchpudding und ein ausgiebiges Frühstück – entweder vom Frühstücksbüffet oder als Simitzade-Frühstücksteller.

„Den üblichen türkischen schwarzen Tee mischen wir nach eigenem Rezept, so dass er aromatischer schmeckt“, betont Mahzum Güler. „Und statt türkischem Kaffee haben wir die österreichische Marke Julius Meinl im Angebot.“ Der Bruder von Emine Bulak kümmert sich in den Anfangsmonaten um das Familienunternehmen mit zurzeit fünf Mitarbeitern. „So eine Art von Café fehlte einfach in Nippes“, sagt Mahzum Güler. „Bäckereien gibt es viele. Aber unser Angebot mit türkischen Leckereien, die es bei uns zu Hause den ganzen Tag gibt, gab es noch nicht.“ Nippes sei sehr Multikulti, hier lebten schon lange Deutsche, Italiener, Türken und Araber friedlich zusammen. „Deshalb kommen wir hier gut zurecht.“

Gut besucht ist das Café mit der breiten Glasfront und den 40 Plätzen und der entspannt-gemütlichen Atmosphäre schon am Morgen. Und das Frühstücksbüffet ist sogar bis zum Nachmittag aufgebaut. Zurzeit ist das Café täglich von 7 bis 20 Uhr geöffnet, geplant ist im Sommer eine Verlängerung bis 22 Uhr.

Simitzade
Neusser Straße 279
50733 Köln
Telefon 0221 29 49 91 60

Öffnungszeiten:
Mo- So 7.00 bis 20.00 Uhr

Auf ein Kölsch im Kappes mit Franz-Josef Höing

Der neue Kölner Baudezernent wohnt in Nippes und fühlt sich hier „total wohl“

Auf seiner letzten beruflichen Etappe war der Stadtplaner in Bremen Senatsbaudirektor. Davor lehrte der 47-jährige Professor für Städtebau in Münster, war Leiter der Projektgruppe Hafen-City in Hamburg und hat auch schon in Aachen, Wien und New York gelebt und gearbeitet. Geboren wurde Franz-Josef Höing in Gescher im Münsterland.

Für Nippes:* *Herr Höing, wie kommt es, dass Sie in Nippes wohnen?

Franz-Josef Höing: Das war Zufall. Als nach meiner Wahl im Stadtrat klar war, dass ich in Köln arbeiten werde, haben wir ins Internet geschaut und die Wohnung schnell gefunden. Drei Tage später war der Mietvertrag unterschrieben.

Und Sie haben die Wahl nicht einen Tag bereut?.

Nein. Für uns ist es perfekt. Ich hatte wieder Lust, in eine richtige Großstadt zu gehen, wollte zentral wohnen und nach einem langen Arbeitstag auf kurzem Weg und möglichst mit der U-Bahn nach Hause fahren.

Wie muss Großstadt für Sie als Stadtplaner aussehen?

Eigentlich wie hier in Nippes. Die Mischung stimmt, es gibt ein schönes Netz öffentlicher Räume, das Angebot an Geschäften und Lokalen ist sehr gut. Hier habe ich alles, was ich brauche und muss nicht woanders hin fahren. Es ist das Selbstverständliche der europäischen Stadt, das ich hier finde.

Findet man das überall in Köln?

Nein. Deshalb ist es mein Ziel, die Stadt städtischer zu machen, die räumliche Nähe von verschiedenen Nutzungen wieder herstellen. Das ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Wir sortieren noch zu sehr auseinander und haben dadurch weniger Stadt. Natürlich muss auch die soziale Mischung stimmen. Das ist eine große Herausforderung in den nächsten acht Jahren meiner Amtszeit, die man mit Augenmaß und ohne ideologische Brille bewältigen muss.

Beim Clouth-Gelände haben Sie ein aktuelles, urbanes Projekt direkt vor der Tür.

Das ehemalige Werksgelände ist ein wahnsinnig guter, städtischer Standort und ein spannendes Projekt zum Thema Stadtentwicklung für Nippes.

Was halten Sie von dem städtebaulichen Konzept des Büros Scheuvens und Wachten? Sie waren selbst Assistent von Kunibert Wachten in Wien.

Es ist ein schönes Konzept, ein unaufgeregter städtebaulicher Ansatz. Ich habe meinen Studenten immer erklärt, Städtebau sei wie Bücherregale bauen, wobei man allerdings noch nicht weiß, was einmal drin stehen wird. Aber auch leer sollten sie schon schön aussehen. Denn Städtebau agiert mit vielen Unbekannten. Beim Clouth-Gelände haben wir ein stabiles Grundgerüst. Jetzt muss nur noch für schöne Bücher und ein vielfältiges literarisches Angebot gesorgt werden. Mit der Entwicklungsgesellschaft sind wir da flexibler aufgestellt und sollten das klug vermarkten.

Beim Stichwort leer fällt mir nur ein, dass die Stadt das Clouth-Grundstück vor zehn Jahren gekauft hat und seitdem nichts vor Ort passiert ist. Das ist doch unbegreiflich.

Ja. Manche Dinge dauern einfach zu lange in dieser Stadt. Es sind natürlich auch langwierige, interne Abstimmungsprozesse einzuhalten, es müssen politische Gremien einbezogen werden, finanzielle Fragen spielen eine Rolle, manches muss europaweit ausgeschrieben werden. Aber das sorgt für Ungeduld bei den Bürgern, sie fühlen sich genervt. Da sind wir in der Verwaltung gut beraten, einige Prozesse und Strukturen in Frage zu stellen, die einfach nicht mehr passen.

Gehört dazu auch das Baustellen-Management?

Ja, damit nerve ich schon seit meinem Amtsantritt. Das gebaut wird, ist gut. Das zeugt von einer Dynamik in der Stadt. Aber wie sehen die Baustellen aus? Manchmal lässt sich schon mit wenigen Handgriffen etwas besser machen. Das trifft für Nippes beispielsweise an der Baustelle Neusser Straße/Gürtel zu und für die ganze Stadt. Wir brauchen eine Diskussion zur Baustellen-Koordination. Der Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik hat mir zwar versichert, dass es die schon gibt, aber damit lässt sich keine goldene Nase verdienen. Es muss einfach anders aussehen.

Ein weiteres großes Projekt ist der Umbau von Kempener und Neusser Straße.

Oh, da bin ich nicht im Detail informiert. Das hätte ich recherchieren müssen. Aber denken Sie nicht, dass alles schneller geht, nur weil der Baudezernent in Nippes wohnt.

Ach, das ist jetzt schade.

Ich bin auch nur ein kleines Rädchen im Getriebe und die Stadt ist 2000 Jahre ohne mich ausgekommen. Als Neuankömmling habe ich erst einmal eine Menge Respekt und will in die Stadt hineinhorchen, die mir an manchen Stellen sperrig erscheint, aber für mich auch eine der tollsten deutschen Städte ist.

Wie sehen Sie hier in Zukunft Ihre Aufgabe?

Es ist natürlich ein Privileg, Baudezernent zu sein, aber ich will die Geschicke einer Großstadt nicht bestimmen, aber mit gestalten, Bürger an den Entscheidungen beteiligen und die eigene Rolle auch in Frage stellen. Dennoch betrachte ich mich als Planer und nicht nur als Moderator oder gar nur als Verwalter. Ich will klar sagen, was ich will und was nicht, um nicht Erwartungen zu wecken, die nicht erfüllt werden können.

Da warten in den nächsten Jahren einige Herausforderungen auf Sie. Denn Sie sind nicht nur für Stadtentwicklung, sondern auch für Bauen und Verkehr zuständig.

Ja. Es gibt einen Sanierungsstau beispielsweise bei Schulen und bei den Brücken und das in einer Phase, in der die kommunalen Finanzen angespannt sind. Das ist schon eine große Herausforderung und eine extrem schwierige Aufgabe.

Wie wollen Sie der begegnen?

In dem ich Schwerpunkte definiere und eine Debatte darüber führe, eine Art vom Kompass entwickele, wohin die Reise gehen soll. Köln ist eine wachsende Stadt und da stellt sich die Frage, wo Flächen für den Wohnungsbau vorhanden sind. Und Flächen für gewerbliche Nutzungen müssen ebenso ausgewiesen werden. Das ist schon eine Mammutaufgabe, denn es stehen sehr viele Themen auf der Tagesordnung.

Dafür wünschen wir Ihnen alles Gute und bedanken uns für das Gespräch. Prost.

mac

„Ich kaufe gerne in Nippes ein, ...“

... weil es für mich mit einem kleinen Kind praktisch ist.“

Cornelia Froese (31)

Bei uns feiern Sie Kindergeburtstage, Taufen und andere Familienfeste ausgelassen, kinderfreundlich und stressfrei auf 154m² dank geräumiger Küche und großer Spielecke mit Igluzelt, Rutsche, Kriechtunnel und vielen Spielzeugen zu familienfreundlichen Preisen.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

frei | Raum

Boltensternstraße 157
50735 Köln

Mobil: 0162-3926039
Tel.: 0221-29050173

info@koeln-freiraum.de
www.koeln-freiraum.de

Wir verstehen unser Handwerk.

seit über 80 Jahren

Fries + Sohn

Ihr Partner für Fliesen und Naturstein

Friedrich Karl Str. 48-50 • 50737 Köln • Tel. 0221/745047 • **www.fries-sohn.de**

Büffeln für ein besseres Leben im Alphastudio

Analphabeten lernen in der Stadtteilbibliothek Lesen und Schreiben

Rund 7,5 Millionen Menschen in Deutschland können nicht richtig lesen oder schreiben. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Universität Hamburg aus dem Jahr 2011. Auch in Köln sollen zirka 100 000 Analphabeten im Erwachsenenalter leben.

In ihrem Alltag stehen diese Betroffenen oft vor erheblichen Problemen, sind allerdings auch sehr geschickt darin, ihre Schwäche zu verbergen, zumal sie sich vor der Verurteilung durch ihr Umfeld fürchten. Um diesen Menschen die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen, hat die Stadtbibliothek nun auch in der Zweigstelle in Nippes – nach Mülheim, Kalk und Chorweiler – ein Lernstudio für Alphabetisierung eingerichtet, kurz „Alphastudio“ genannt. Es wurde offiziell von Vertretern der Volkshochschule, der Stadtbibliothek und des Vereins „Lernende Region – Netzwerk Köln“ vorgestellt und besteht im Wesentlichen aus zwei PC-Arbeitsplätzen, die etwas abgeschirmt stehen, aber dennoch in die Bibliothek integriert sind. Hier können Betroffene anhand des Internet-Portals www.ich-will-lernen.de und gemäß ihres jeweiligen Kenntnisstandes und Lerntempos ihre Lese- und Schreibfähigkeiten verbessern. Daneben stehen ihnen auch eine große Auswahl leicht lesbarer Bücher, Zeitschriften und Hörbücher zur Verfügung.

Schon vor der offiziellen Eröffnung stieß das Lernstudio auf Interesse. „Bei einer ersten Führung hatten sich spontan acht neue Nutzer angemeldet“, sagte Carolin Köhnen, stellvertretende Bibliotheksleiterin. Neben dem eigenverantwortlichen Lernen am Computer sollen die Nutzer außerdem durch ehrenamtliche Helfer unterstützt werden. „Die Ehrenamtler können für die Lernenden eine Mentoren-Rolle einnehmen und beispielsweise feste Lerntreffen vereinbaren“, sagt Martina Morales vom Verein „Lernende Region – Netzwerk Köln“. Darüber hinaus könnten die ehrenamtlichen Helfer auch Hilfestellungen im Alltag leisten, etwa beim Schriftverkehr mit Ämtern und Behörden. „Wenn man mit einer anderen Person zusammen arbeitet, bekommt es auch gleich eine höhere Verbindlichkeit als wenn die Nutzer allein vor dem Bildschirm sitzen. So bleiben mehr von ihnen am Ball“, ergänzt Morales. Viele Teilnehmer des Projekts berichten, dass sich ihr Alltag sehr zum Besseren verändert habe. Für Frank Daniel, Leiter der Abteilung „Digitale Dienste“ der Stadtbibliothek, ist das Projekt auch ein Anzeichen für die Wandlung der Bibliotheken. „Wir bereiten uns damit auf eine Zeit vor, in der es immer weniger Bücher geben wird.“ *md*

Em Golde Kappes

„Wer uns nicht kennt, hat Kölle verpennt!“

Die **„Kneip op d’r Eck“** in Köln Nippes wurde 2009 von der Cölner Hofbräu P. Josef Früh übernommen und hat nach einer umfangreichen Runderneuerung ihr unverwechselbares Gesicht behalten. Genießen Sie **frisch gezapftes Früh Kölsch** und leckere traditionelle Küche in rustikalem und gediegenem Ambiente. Aus der neuen Küche kommen nicht nur **kölsche Brauhausgerichte** und täglich frische Reibekuchen, sondern auch Saisonales. In dem vergrößerten Thekenbereich darf geraucht werden, der Rest der Gasträume ist für Nichtraucher. Zwei **Gesellschaftsräume** in der ersten Etage bieten Platz für Familien- oder Firmenfeiern, Stammtische und Vereine.

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 10-24 Uhr
Sonntag Ruhetag

Neusser Straße 295
50733 Köln
Tel. 0221-92 2 92 640
www.emgoldekappes.de

Früh KÖLSCH

Einzelpflegetraining als Hilfe für Angehörige

Professionelle Schulung noch am Krankenbett gibt Sicherheit

Was mache ich, wenn meine Mutter sich nicht mehr selbst versorgen kann? Diese oder ähnliche Fragen stellen sich viele Kinder und Angehörige, wenn sich ein Elternteil nach einem Krankenhausaufenthalt plötzlich nicht mehr alleine versorgen kann und für längere Zeit Hilfe bei der Pflege benötigt.

Für diese Situationen gibt es im St. Vinzenz-Hospital jetzt Unterstützung. Zwei ausgebildete Pflegetrainerinnen bieten professionelle Einzelschulungen und individuelle Beratung für Familien an, die in Zukunft zu Hause alleinverantwortlich oder mit professioneller Unterstützung einen pflegebedürftigen Angehörigen versorgen müssen. Das Angebot richtet sich darüber hinaus an Pflegepersonen, die nur wenig Unterstützung benötigen oder Familien, die sich bei der Pflege in einer Anfangssituationen befinden oder bei Veränderung der Pflegebedürftigkeit. Inhalte der Pflegetrainings können zum Beispiel die Grundpflege sein, Mobilisation, Kontinenzförderung und Inkontinenzversorgung, Umgang mit Hilfsmitteln oder die richtige Lagerung der pflegebedürftigen Personen. Das Training wird individuell, an den jeweiligen Bedürfnissen orientiert von den Pflegetrainerinnen gestaltet und findet in der Regel auf der Station des St. Vinzenz-Hospitals statt, auf der sich der Angehörige gerade befindet. Je nach Bedarf können die Pflegetrainerinnen die Angehörigen auch in der häuslichen Umgebung schulen. Das hat den Vorteil, dass zu Hause gezielt nach möglichen Stolperfallen durch Telefonkabel oder Teppiche gesucht werden kann. Bis zu sechs Wochen nach der Entlassung der Patienten können die Pflegetrainerinnen für eine Schulung angesprochen werden. Kathleen Heyer, Pflegetrainerin, berichtet: „Unsere Erfahrungen sind durchweg positiv. Die Angehörigen nehmen das Angebot dankbar an, denn dadurch verlieren sie ein wenig das Gefühl, hilflos und mit der neuen Situation überfordert zu sein.“ Das bestätigt Pflegetrainerin Anna-Christin Fauska: „Besonders bei den Besuchen im häuslichen Umfeld können wir den Angehörigen sinnvolle Tipps geben, wie die Versorgung noch einfacher wird.“

Verkauf
Vermietung
Finanzierung
Wertermittlung
ARCH|ING
CITAK IMMOBILIEN
ARCH|ING Citak Immobilien IVD
Yorckstraße 12 • 50733 Köln
Telefon: 0221 - 29 88 71 20
www.arch-ing-immobilien.de

Stolti
KARTOFFELHANDEL GmbH
Köln-Bilderstöckchen
Geldernstraße 22
Tel.0221-72 50 21
www.stolti-kartoffeln.de
WEIHNACHTSBAUM-VERKAUF
Direkt vom Erzeuger aus dem Hochsauerland
ab 22.11.
Besuchen Sie unseren Bauernladen
Öffnungszeiten Mo-Fr 6-16 Uhr Sa 6-12 Uhr
Heidekartoffeln ab 2,5 kg
ganzjährig Kaminholz
ColoniaConcept

YOLI'S KINDER
Tagespflege in Nippes
Kuenstraße 29 . T 0160/98 10 63 13 . yolexis@gmx.de

Yoga und Reiki in Nippes
Raumvermietung
Gabriele Lemke
Yogalehrerin im BDY e.V.
Reikilehrerin nach Dr. Usui
Holbeinstraße 6, 50733 Köln
www.hatha-yoga-koeln.de
www.reiki-entspannung-koeln.de

Naturfarben
Baustoffe
Energieberatung
Linoleum
Teppiche
Kork
Parkette
Dielen
Matratzen
Bettwaren
Leben von und mit der Natur
pro natura
Florastraße 19
50733 Köln-Nippes
Fon 0221/760 78 42
Fax 0221/760 79 87
Mo – Fr: 10.00 – 13.00
14.30 – 18.30
Sa: 10.00 – 14.00
www.pronatura-koeln.de
pro natura

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen
www.juwelier-slowik.de
Uhren
Schmuck
Reparaturen
Juwelier Slowik
Neusser Straße 293 . 50733 Köln . 0221 72 76 04

Schickes neues Schulhaus ist sparsames Passivhaus

Die Peter-Ustinov-Schule erhält Neubau mit innovativer Technik für den Ganztag

Zum Schuljahresbeginn im August 2014 soll er fertig sein, der Anbau für den Ganztagsbetrieb an der Peter-Ustinov-Schule. Die Realschülerinnen und – schüler können sich dann am Nachmittag in einem Passivhaus aufhalten.

Seit November letzten Jahres entsteht direkt neben der Sporthalle im hinteren Bereich des Schulhofs ein zweistöckiger Neubau. Das Erdgeschoss ist für eine

Mensa mit 180 Sitzplätzen vorgesehen, auf der ersten Etage werden sechs oder sieben Räume für den Ganztagsbetrieb entstehen. Clou des winkelförmigen Gebäudes, das den Schulhof einfasst und eine Grenze zum Nippeser Tälchen und der großen Sporthalle bildet, ist der Passivhaus-Standard. Darunter versteht man Gebäude, die aufgrund besonders guter Wärmedämmung keine herkömmliche Gebäudeheizung benötigen. Wärme wird durch Sonneneinstrahlung gewonnen, durch die Abwärme der Menschen, die sich im Haus aufhalten und der technischen Geräte, die es dort gibt. Zur Wärmerückgewinnung ist allerdings eine spezielle Lüftungsanlage notwendig.

Fünf Millionen Euro werden in den Neubau investiert, der eine Photovoltaikanlage auf dem Dach erhält und mit Holz verkleidet wird, um den besonderen Charakter des Gebäudes zu betonen. Das Obergeschoss steht auf Säulen, so dass sich ein überdachter Gang vor der Mensa im Erdgeschoss ergibt, der die Schulkinder vor Regen schützt und als Schulhof genutzt werden kann. Dem Erweiterungsbau liegt eine Grundsatzentscheidung des Rates aus dem Jahr 2008 zu Grunde. Damals wurde beschlossen, insbesondere an Schulen der Sekundarstufe I zusätzliche Räumlichkeiten für die Ganztagsbetreuung zu schaffen. „Wir freuen uns natürlich über den Neubau“, sagt Schulleiter Peter Szidat. „Seit Sommer 2009 bieten wir zusammen mit der Arbeiterwohlfahrt Awo die Ganztagsbetreuung mit Mittagessen an und sind schon ganz gespannt auf das schicke neue Haus mit einer ordentlichen Mensa.“

„Für Kinder und Jugendliche zu bauen, das sind die schönsten Projekte“, sagt die Kölner Architektin Regine Leipertz vom Büro LKArchitekten, die den Erweiterungsbau geplant hat. „Für mich ist es wichtig, dass die jungen Menschen ein Bewusstsein für umweltverträgliche Bauten entwickeln. Und das in ihrer eigenen Schule.“ *mac*

Markt der Möglichkeiten

Am Freitag, 24. Mai findet zum elften Mal der „Markt der Möglichkeiten“ statt, die Ausbildungsplatzbörse im Bürgerzentrum Altenberger Hof. Von 11 bis 14 Uhr erhalten Schülerinnen und Schüler ausführliche Informationen beim Übergang von Schule in den Beruf. Zahlreiche Stellenangebote und freie Praktikumsplätze werden angeboten. Die bewährte Zusammenarbeit vom Stadtteilbüro für Nippes über die Bezirksjugendpflege bis zum Verein Zurück in die Zukunft garantieren wieder ein großes Angebot wie beispielsweise Filme zu Berufsbildern und Eignungstests. Im Altenberger Hof werden sich unter anderem die Industrie- und Handelskammer präsentieren sowie die Handwerkskammer, Saturn, die Barmer Krankenversicherung und die türkisch-deutsche Industrie- und Handelskammer. *mac*

www.ausbildungsboerse-nippes.de

Wir kümmern uns im Ihr Lächeln!
Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße
Wir lieben Zähne
Dr. Markus Beckers • Marc Michael Sabbagh • Angela Beckers • Nadia Mönch • Nina Kasemian • Ekatarina Sviridenko
Tätigkeitsschwerpunkte: Implantologie | Parodontologie | Endodontologie

Leistungen: Implantatologie • Parodontologie • Endodontologie • Kinderzahnheilkunde • Behandlung in Vollnarkose • Professionelle Zahnreinigung • Mundgeruch- und Zahnersatz-Sprechstunde
Neusser Str. 273 . 50733 Köln . Tel.: 739 26 50 / 169 06 117 . www.zahngesundheit-koeln.de
Sprechzeiten: Mo.-Fr. 7:00 – 21:00 Uhr • Sa 8:00 – 14:00 Uhr

Kölner Ehrenamtspreis

Oberbürgermeister Jürgen Roters lobt in diesem Jahr zum dreizehnten Mal den Kölner Ehrenamtspreis „KölnEngagiert“ aus zur Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements. Ehrenamtspaten sind in diesem Jahr die Bläck Fööss. Eine unabhängige

Jury vergibt ein Preisgeld von 8.000 Euro. Darüber hinaus wird es wieder einen Sonderpreis für Kölner Schulen geben. Die Bewerbungsfrist endet am 2. April. Teilnehmen können alle Kölner Bürgerinnen und Bürger - Einzelpersonen und Gruppen -, die sich freiwillig in Köln engagieren. Das bürgerschaftliche Engagement als Ratsmitglied, Bezirksvertreter, Schiedsmann, Schöffe, Mitglied einer Gewerkschaft oder einer politischen Partei gilt dagegen nicht. Einzelpersonen müssen von Dritten vorgeschlagen werden und dürfen noch keine entsprechende Auszeichnung des Landes oder des Bundes erhalten haben. Die Preisverleihung findet am 15. September statt, im Rahmen des Kölner Ehrenamtstages. Die Bewerbungsunterlagen sind bei der Kommunalstelle zur „Förderung und Anerkennung Bürgerschaftlichen Engagements“ erhältlich und unter der kostenlosen Rufnummer 0800-563 56 11. *mac*

www.stadt-koeln.de/ehrenamt

„Ich kaufe gerne in Nippes ein, ...“

... weil ich hier jeden Tag den Markt besuchen kann.“

Tanja Junkes (38)

maris APOTHEKE
Inhaber Robert Weber

Unsere Leistungen:

- Individuelle Beratung
- Diabetesberatung
- Soforttests: Blutzucker, Cholesterin, etc.
- Homöopathische Arzneimittel
- Hautanalsye
- Attraktive Kosmetikangebote
- Reiseimpfberatung
- Geräteverleih: Milchpumpen, Babywaagen, Blutdruckmessgeräte
- Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Täglicher Lieferservice
- Kundenkarte – nutzen Sie viele Vorteile!

Ihre Gesundheit ist unsere Aufgabe:

18. – 22.02.2013
Bronchibär ist da!
Der lustige Bronchibär besucht erneut die Maris-Apotheke und überrascht wieder eine Woche lang kleine und große Gäste.

19.02.2013
Ipalat-Verkostungsaktion:
Testen Sie bei uns kostenlos Ipalat-Pastillen. Die wirksame pflanzliche Hilfe bei Hustenreiz und Heiserkeit.

25.02.2013
Avene-Hautberatungstag:
Dieser Montag ist für alle Fragen bezüglich Reinigung und Pflege Ihrer Haut reserviert.

30.04.2013
Bio-H-Tin Haar- und Nagelberatung:
Wir bestimmen Ihre Haar- und Nagelstruktur anhand des Video-Mikroskops.

Bitte vereinbaren Sie für unsere Beratungstage Ihren persönlichen Termin.
Das Team der Maris-Apotheke freut sich auf Sie!

maris Apotheke
Neusser Straße 210
50733 Köln-Nippes

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 18.00 Uhr

Tel 0221. 120 629 20 | Fax -21
www.maris-apotheke.de

Stiftung für Helfer informiert

Weltweites Engagement beginnt in Nippes

Im vergangenen Jahr hat Weltenbummler Joachim von Loeben zusammen mit seiner Frau eine Stiftung gegründet, die soziale Projekte rund um den Globus unterstützt. Das Ehepaar lebt in Nippes.

Stiftungszweck ist unter anderem die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, Erziehung und Bildung, aber auch die Aufklärung der Öffentlichkeit über Armut und Hilfsbedürftigkeit weiter Teile der Erdbevölkerung und die Möglichkeit, armen Menschen zu helfen. Die Stiftung wendet sich an Menschen, die auf ihren Reisen außerhalb Deutschlands nicht nur Tourist sein wollen, sondern auch soziale Projekte unterstützen möchten – entweder nur mit Geld oder auch mit eigener Arbeitskraft. Dafür erhält der neue „Helfer" auf Wunsch spezielle Reiseinformationen und auch Geld aus der Stiftung, das vor Ort für das Hilfsprojekt genutzt werden muss. Auf der Homepage der Stiftung unter www.stiftung-fuer-helfer.de sind zurzeit sieben Projekte mit aktuellen Berichten eingestellt. Ungewöhnlich ist sicher die Idee von Jürgen Merkel aus Düsseldorf, der mit einem Hungermarsch auf sein Afrika-Projekt aufmerksam machen will. Über die Idee der Stiftung, die Projekte und die Menschen, die dahinter stecken, informieren Marisa Castañeda und Joachim von Loeben am 28. Februar ab 18.30 Uhr im Hahnheiser, Yorckstraße 32. *mac*

REPO COPY
Digitaldruck, Plotten, Displays, Bindungen und mehr...

Repo-Copy Nippes

Ihr Druckdienstleister für Aufkleber, Banner, Displaysysteme, Bindungen, T-shirts, Drucksachen... und und und

Jedes Material ist bei uns bedruck bar von ganz klein bis ganz groß egal ob auf Papier, Banner, Leinwand, Canvas, Textil, Folien, und vieles mehr.

Neusser Str. 186
50733 Köln
0221 - 222 01 666
info@repo-copy.de
www.repo-copy.de

Erste „Schulranzentage" im Kaufhof

Am 1. und 2. März veranstaltet der Kaufhof zum ersten Mal „Schulranzentage". Die zukünftigen I-Dötzchen haben zusammen mit ihren Eltern im Untergeschoss die Gelegenheit, mit speziell geschulten VerkäuferInnen den passenden Ranzen zu finden. Darauf gibt es an diesen beiden Tagen einen speziellen Rabatt. Darüber hinaus hat Kaufhof-Geschäftsführerin Andrea Ferger-Heiter zahlreiche Aktionen vorbereitet, zum Teil gemeinsam mit Geschäftsleuten aus Nippes: MitarbeiterInnen der Physiotherapie Wenzel zeigen das richtige Ranzen tragen, die Kaufmännische Krankenkasse informiert über den gesunden Pausensnack, Apollo-Optik führt einen Computer-Sehtest durch und am Samstag gibt eine Verkehrssicherheitsberaterin der Polizei Tipps für den Schulweg unter dem Motto „Sicherheit durch Sichtbarkeit". Bei so viel Information darf die Unterhaltung nicht fehlen: Die Kinder können auf einem Gewinnspiel-Parcours mit drei Stationen mitmachen und schöne Preise gewinnen. *mac*

„Ich kaufe gerne in Nippes ein, ..."

... weil es hier super T-Shirts gibt und wir damit unsere Ideen verwirklichen können."

Karl Heinz Liebermann (58)

Musikunterricht mal anders

Boulanger Trio zu Gast bei Grundschülern

Musik ist ein wichtiges Thema in der Mathilde-von-Mevissen-Grundschule in der Gellertstraße. Hier gibt es das Projekt der „Klassenstreicher“: Alle Schüler der zweiten und dritten Klasse lernen ein Streichinstrument. Jetzt stellte ein Berliner Trio seine Arbeit vor.

Bei dem Besuch des „Boulanger Trios“ aus Berlin – das am Abend zuvor im Deutschlandfunk gespielt hatte - konnten die Kinder der Rabenklasse (zweites Schuljahr) mit eigenen Ohren erleben, was für unterschiedliche Musik man mit zwei Streichinstrumenten und einem Klavier machen kann: Die Pianistin Karla Haltenwanger, die Violinistin Birgit Erz und die Cellistin Ilona Kindt spielten klassische Stücke von Beethoven und Antonin Dvorák, aber auch avantgardistische Musik des zeitgenössischen Komponisten Mauricio Kagel. Die Kinder zeigten sich dabei sehr aufgeschlossen gegenüber dem Gehörten – für ihre Ohren klang die Musik wie in Filmen von James Bond, Spiderman oder Star Wars. Sie hatten viele Fragen an die Musikerinnen, die Ihnen erklärten, wie die Arbeit als Musiker aussieht und wie man mit den Instrumenten auch ungewöhnliche Klänge erzeugen kann.

Musikhandwerk motiviert

Das Trio war von dem Projekt „Rhapsody in School“ an die Grundschule vermittelt worden. Vor acht Jahren von dem bekannten Pianisten Lars Vogt gegründet, hat es sich zum Ziel gesetzt, Kinder an klassische Musik heran zu führen. Dabei werden alle Schulformen angesprochen, nicht nur Grundschulen. Die drei Musikerinnen arbeiten regelmäßig mit „Rhapsody in School“ zusammen und haben schon viele verschiedene Schulen nicht nur in Köln, sondern in Hamburg, Berlin oder Salzburg besucht. Dabei sei es besonders sinnvoll, die Kinder auch selbst zu beteiligen, etwa in dem man sie das Dirigieren über lasse. Das kann auch Grundschullehrer Reinhold Ide aus der Arbeit mit den Klassenstreichern bestätigen: „Das Handwerkliche motiviert die Kinder besonders.“ Von den Kindern der Rabenklasse waren die Musikerinnen besonders angetan: „Die haben wirklich toll mitgemacht. Jeder war bei der Sache und hatte interessante Fragen“, freute sich Birgit Erz. *md*

www.rhapsody-in-school.de

„Kultur pur“

eine Flusskreuzfahrt mit der TUI Allegra

Starten Sie eine ereignissreiche Reise in Frankfurt Richtung Elsass.
Erleben Sie die Domstadt Speyer, den Münster in Straßburg und durchreisen Sie das Nibelungenland und die Kulturlandschaft des Rheingaus.
Geniessen Sie die Gastfreundschaft an Bord Ihres schwimmenden 4,5 Sterne Hotels und lassen Sie sich verwöhnen.

Termine: z. B.: 27.07., 31.07., 15.09., 29.09., 03.10.13

Preis p.P. ab **€ 779,–**

Bei allen Fragen rund um das Thema Urlaub sind wir Ihr kompetenter Partner.

FIRST REISEBÜRO
Wir nehmen Urlaub persönlich.

TUI Leisure Travel GmbH
50733 Köln, Neusser Str. 190
Tel.: 0221 / 130 568 3
E-Mail: koeln6@first-reisebuero.de
www.first-reisebuero.de/koeln6

Nippes-Country in der Eifel

Evangelische Kirchengemeinde kauft alten Bahnhof Ahrdorf – Beliebtes Tagungshaus

Generationen von Schülern, Studenten und auch Konfirmanden kennen den 1973 still gelegten Bahnhof der kleinen Eifelgemeinde Ahrdorf, der seit 1978 als selbstverwaltetes Tagungs- und Seminarhaus genutzt wird. Besitzer ist seit diesem Jahr die evangelische Kirchengemeinde Köln- Nippes.

Über den Kaufpreis redet die Gemeinde nicht, aber Pfarrer Thomas Diederichs erklärt: „Wir konnten unsere Kirchenleitung vom Kauf überzeugen, und das in Zeiten, wo Tagungshäuser von den Kirchen eher verkauft und Angebote abgebaut werden.“ In der Eifel geht es jetzt mit tatkräftiger Hilfe aus Nippes weiter. In den nächsten Wochen müssen noch einige Auflagen bezüglich des Brandschutzes erfüllt werden, aber Diederichs rechnet damit, dass ab April das selbstverwaltete Tagungshaus mit 38 Betten südlich von Blankenheim den bisherigen Betrieb wieder aufnehmen kann. „Die Eifler kannten uns, wir kannten das Haus und die tolle Umgebung seit Jahren und sind immer besonders gern mit den Konfirmanden dorthin gefahren“, sagt Diederichs. „Diese Anlaufstelle wollten wir nicht verlieren.“ Auch in Zukunft wird das Haus durch einen Verein betrieben, der Miete an die Kirchengemeinde zahlt. „Wir haben natürlich einen Kredit aufgenommen, aber alles auf betriebswirtschaftlicher Basis solide berechnet“, sagt Diederichs. „Die Buchungen für dieses Jahr stehen jedenfalls.“

Der Bahnhof Ahrdorf wurde 1913 in Betrieb genommen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Bahnstrecken allerdings nach und nach stillgelegt. Der letzte planmäßige Zug fuhr 1973. Seit 1978 nutzt der gemeinnützige Verein „Bahnhof Ahrdorf“ das denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude als selbstverwaltetes Tagungshaus. *mac*

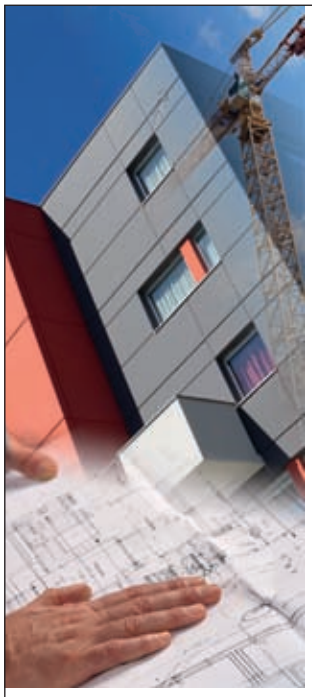
www.bahnhofahrdorf.de

25. Oswald Hirschfeld-Lauf

Zum 25. Mal findet am 12. Mai der Oswald Hirschfeld-Lauf statt, der von den SPD-Ortsvereinen Ehrenfeld, Bilderstöckchen und Bickendorf-Ossendorf

sowie der Turn- und Fechtgemeinde Nippes 1878 veranstaltet wird. Ab 10 Uhr werden im Blücherpark, am Kahnweiher, insgesamt fünf unterschiedliche Läufe gestartet (300 Meter Bambinilauf, 1 km für Kinder, 5 und 10 km für SchülerInnen und Erwachsene, 5 km Nordic Walking). Die familienfreundliche Veranstaltung eignet sich sowohl für Hobby- und Freizeitläufer als auch für ambitionierte Läufer. Nachmeldungen sind noch bis 30 Minuten vor dem Start möglich. *mac*

www.oh-lauf.de



KIKLASCH
Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln

IM BAUGEWERBE SEIT 1920

Tel: 0221–888 288–28
Fax: 0221–888 288–30
info@kiklasch.de
www.kiklasch.de

ROHBAU
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG
- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU
- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsbau

kompetent – terminsicher – preisstabil

Termine in Nippes

Ausstellungen
100 Jahre GAG Köln
16.04. – 10.05.
Ausstellung im Eingangsbereich des Bezirksrathauses, Neusser Straße 450. Zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.

Benefiz
Benefizrenntag zugunsten des Kinderschutzbundes
05.05.
Pferderennen und großes Familienfest auf der Rennbahn im Weidenpescher Park, Rennbahnstraße
www.kinderschutzbund-koeln.de

Flohmärkte
Wilhelmplatz
17. 03., 21. 04., 19./20. 05. jeweils 11.00 bis 18.00 Uhr.
www.coelln-konzept.de

Feste
Schützenfest
04./05.05.
Bezirksschützenfest und Fest der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Köln-Nippes mit großem Umzug

Straßenfest auf der Neusser Straße
25./26.05.
Veranstalter: Nippeser Bürgerwehr

Führungen
Nippes per pedes
17.03., 14.04., 26.05. 15.00 Uhr
Stadtteilführungen mit Reinhold Kruse, Treffpunkt: Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92 (vor dem Tor), Preis: 8/7 Euro
www.insidecologne.de

Loss mer jet durch Neppes jon...
24.03., 26.05. jeweils 15.00 Uhr
Ein historischer Spaziergang. Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle Florastraße, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kostenbeitrag: 9/7 Euro

Nippes – sein unbekannter Osten
20.04., 15.00 Uhr
Historischer Spaziergang östlich der Neusser Straße. Treffpunkt: Leipziger Platz, Eingang Gymnasizum, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kostenbeitrag: 9/7 Euro

Drei Kölsch in Nippes
24.05, 19.00 Uhr
Historischer Kneipenspaziergang. Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle Florastraße, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kostenbeitrag: 9/7 Euro

Messe
11. Markt der Möglichkeiten
24.05., 11.00-14.00 Uhr
Ausbildungsplatzbörse zum Übergang von Schule in Beruf, Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92
www.ausbildungsboerse-nippes.de

Versammlung
Mitgliederversammlung des Bürgervereins Für Nippes
08.04., 19.30 Uhr
Neuwahl des Vorstands im Clubraum des Bürgerzentrums, Mauenheimer Straße 92

Vorträge
Wie aus Gehen Wandern wurde
27.02., 19.30 Uhr
Vortrag von Franz-Josef Becker, Vorsitzender des Kölner Eifelvereins, der in diesem Jahr 125 Jahre alt wird. Bürgerzentrum Alte Feuerwache, Melchiorstraße 3

Weltreise
28. 02., 19.30 Uhr
Von und mit Joachim von Loeben im Hahnheiser, Yorckstraße 32, Kostenbeitrag: 9 Euro

Unter der Eifel glüht es noch
19.03., 19.30 Uhr
Livereportage über die Vulkaneifel mit Sven von Logau im Hahnheiser, Yorckstraße 32, Kostenbeitrag: 9 Euro

Treffen
Stiftung für Helfer
28.02., 18.30 Uhr
Treffen mit Informationen zur Stiftung im Hahnheiser, Yorckstraße 32
www.stiftung-fuer-helfer.de

VHS
Die gesetzliche Erwerbsminderungsrente
14.03., 20.00 Uhr
Volkshochschule Nippes, Neusser Straße 450, kostenlos

Unsere Veranstaltungen im Veedel

-20%*

Sparen Sie mit unserer KultKarte!

Frühlingsbasteln für Kinder: Bastelt schöne Motive für Ostern und den Frühling
Sa., 16.03.2013,
11.00 – 16.00 Uhr
Eintritt: frei

© Boris Breuer

Peter Schnieders liest aus „Im Spiegel des Bösen“
Der ehemalige Erste Kriminalhauptkommissar erzählt in seinem Buch von seinen spektakulärsten Einsätzen und von jenen, die ihn am meisten bewegten.
Fr., 22.03.2013, 19.30 Uhr, Eintritt: € 5,-

© Gasper Tringale

Justin Cronin liest aus „Die Zwölf“
Deutscher Text: Heio von Stetten
Moderation: Margarete von Schwarzkopf
Veranstaltung auf Dt. / Engl.
Veranstaltungsort: Kunstsalon, 1. OG Loft, Brühler Str. 11–13, 50968 Köln
Do., 11.04.2013, 20.00 Uhr, Eintritt: € 12,- / € 10,-

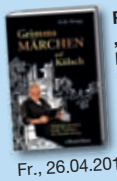
Märchenerzählerin Helga Riensche: Frühlingsmärchen für kleine und große Zuhörer
Sa., 13.04.2013,
12.00–13.00 Uhr
Eintritt: frei

© missBehaviour.de

Timur Vermes liest aus „Er ist wieder da“
Adolf Hitler wird im heutigen Berlin wiedererweckt. Diese bitterböse Satire erprobt, was er heute noch anrichten könnte.
Di., 16.04.2013, 19.30 Uhr, Eintritt: € 10,-

© Brigitte Friedrich

Zum Welttag des Buches: Rüdiger Bertram liest aus „Die magischen Vier“. Für Kinder der 3. und 4. Klasse
Einer der bekanntesten deutschen Kinderbuchautoren entführt mit seiner neuen Reihe „Die magischen Vier“ in eine fantastische Parallelwelt.
Mi., 24.04.2013, 11.00 Uhr, Eintritt: frei
Wir bitten um Anmeldung in der Buchhandlung.



Rolly Brings & Band präsentieren „Grimms Märchen auf Kölsch“. Mit Musik.
Et Hännesje un et Jrietche, et Rapünzje, et Doonrüsje, dä Froschkünning und viele mehr. Echt und unverfälscht klingen Grimms Märchen auf Kölsch.
Fr., 26.04.2013, 19.30 Uhr, Eintritt: € 7,-

Mehr erfahren Sie unter mayersche.de/veranstaltungen

* Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten. Gilt für maximal 2 reduzierte Tickets pro KultKarte.

Mayersche Nippes
Neusser Str. 226, Tel.: 0221 / 669 948 -10

Mayersche.de

Öffnungszeiten Büchereien

Stadtteilbibliothek Nippes
Neusser Straße 450
www.stbib-koeln.de
Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 11.00 – 19.00 Uhr
Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien
Auguststraße 58
So 11.00 – 13.00 Uhr
Mo, Mi – Fr 17.00 – 18.00 Uhr
Di geschlossen

Sprechstunde der Seniorenvertretung
Bezirksrathaus, Neusser Straße 450
2. Etage, Zimmer 210
Am 2. Do im Monat 10.00-11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen
www. awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)
jeweils Fr 17.00 – 19.00 Uhr
08.03./05.04./03.05.

Werkstattstraße (vor Haus Nr. 64)
jeweils Mi 14.00 – 15.00 Uhr
27.02./27.03./24.04./22.05.

Wilhelmplatz
jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr
28.02./28.03./25.04./23.05.

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Joseph, Josephskirchplatz/Menzelstr.
Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenaustr. 15
So 9.30 Uhr und Sa 18.15 Uhr (Sa wöchentlicher Wechsel mit St. Engelbert in Riehl)

St. Hildegard in der Au, Corrensstraße/Ecke Florastraße - Sa 17.00 Uhr

Vinzenz Hospital, Merheimer Str. 221-223
Di und Sa 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz/Turmstr.
So 11.00 Uhr

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstr./Merheimer Str.
So 11.00 Uhr

Begegnungszentrum, Yorckstr. 10
So 9.30 Uhr

Neuapostolische Kirche

Namibiastr. 23-25
So 9.30 Uhr + Do 19.30 Uhr

Vinzenz Hospital - Regelmäßige Termine
Merheimer Str. 221-223, Tel. 77 12-0

Info-Abende mit Kreißsaalbesichtigung:
Jeden Dienstag 18.00 Uhr

Gefäßsportgruppe:
Jeden Dienstag + Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr

Treffen AA-Gruppe: Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Feuerwehr / Notarzt	112
Polizeiwache Nippes	229 - 5420
Ordnungsamt der Stadt Köln	221 - 32000
Ärztlicher Notdienst Nord	73 60 73
Kinderärtzliche Notfallpraxis	8888 420
Zahnärztlicher Notdienst	0180 5 - 98 67 00
Apotheken-Notdienst	0137 888 22833
Notruf Suchtkranke	1 97 00
Giftnotruf-Zentrale	02 28 - 1 92 40
St. Vinzenz Hospital	77 12 - 0
Kinderkrankenhaus	89 07 - 0
Kinder- und Jugendtelefon	0800 - 111 03 33
Elterntelefon	0800 - 111 05 50
Telefonseelsorge katholisch	0800 - 111 0 222
Telefonseelsorge evangelisch	0800 - 111 0 111
Behörden (für alle Angelegenheiten)	115
Bezirksamt Nippes	221 - 0
Seniorenvertretung	221 - 95499
Schulangelegenheiten Nippes	221 - 95320
Sperrmüllabholung	922 22 22
Taxi-Ruf Zentrale	28 82
Taxistand Kempener Str.	73 73 79
Taxistand Neusser Str./Gürtel	740 74 74
Sperrnotruf (EC-Karten, Handy etc.)	116 116

Seniorennetzwerk – Auswahl regelmäßiger Termine
Yorckstr. 10, Tel. 760 69 00 (* mit Anmeldung)

Nachmittag-Café
Dienstags bis donnerstags 15.00 Uhr
Freitags 14.00 Uhr

Canasta und Rommé oder Skat
Montags 13.00 – 17.30 Uhr

Morgengymnastik *
Dienstags 9.00 + 10.00 + 11.00 Uhr

Nordic Walking
Donnerstags 9.00 – 11.00 Uhr

Internetcafé für Senioren *
Dienstags 13.00 – 17.00 Uhr

Englisch *
Auffrischung: Mittwochs 10.30 – 12.00 Uhr
Für Anfänger: Freitags 9.00 – 10.30 Uhr

Bingo
Freitags 16.00 - 17.00 Uhr

Senioren-Singkreis *
Montags 10.30 - 12.00 Uhr

Senioren-Tanzkurs *
Dienstags 14.00 - 15.30 Uhr

Gedächtnistraining *
Donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Ärztlicher Notdienst Köln-Nord

Kempener Straße 88b
am Kreisverkehr, Rückseite St. Vinzenz-Hospital

Mo, Di, Do 19.00-7.00 Uhr
Mi 13.00-7.00 Uhr
Fr ab 13.00 Uhr
Sa, So und an Feiertagen durchgehend

AWB - Abfallwirtschaftsbetriebe

Beratung der Abfallwirtschaftsbetriebe im Bürgeramt
Jeden Montag 8.00 - 12.00 Uhr
in der Meldehalle
Die Beratung ist kostenlos

IMPRESSUM

„Für Nippes“ erscheint 4 x im Jahr.
Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum.

Herausgeber:
„Für Nippes“ e. V.
Bezirksrathaus Nippes
Neusser Str. 450, 50733 Köln
1. Vorsitzender: Klaus Kuhn
vorstand@fuer-nippes.de, www.fuer-nippes.de

Gesamtherstellung:
VeedelMedia Machnik & Happe (V.i.S.d.P.)
Wilhelmstr. 40, 50733 Köln

Redaktion:
Steffi Machnik (mac), Tel. 91 24 95 92
redaktion.mac@fuer-nippes.de

Christopher Dröge (md), Tel. 0176 56 43 2822
redaktion@fuer-nippes.de

Anzeigenverwaltung:
Steffi Machnik, Tel. 91 24 95 92, Fax 91 24 95 91
anzeigen@fuer-nippes.de

Herstellung und Bildredaktion:
Biber Happe, Tel. 972 67 47, Fax 972 67 46
herstellung@fuer-nippes.de

Druck:
asmuth druck + crossmedia, Köln,
www.asmuth-koeln.de

Fotonachweis:
aboutpixel.de (S. 27), Astrid Barth, Atelier Ralf Bauer, Rainer Dahmen, Christopher Dröge, Lars Ehlers, Evangelische Kirchengemeinde Köln-Nippes, Femmes Vocales, Fotolia Woodapple, Fotolia Robert Kneschke, Biber Happe, Kinderhospizdienst Köln, Kölner Rennverein, Lothar Krögerrecklenfort, Landesmusikrat NRW, LK Architekten, Steffi Machnik, Birgit Marx, Moderne Stadt, Nordpark-Schule, North Brigade, Bernd Schöneck, Stiftung für Helfer, Andreas Ziemer

Gültige Anzeigenpreisliste:
Mediadaten 2012/13

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:
Heft 2/2013, Redaktionsschluss: 30.04.2013
Erscheinungstermin: 28.05.2013

Empfehlungen Mayersche Buchhandlung

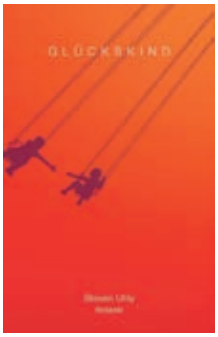
Ally Condie: Cassia & Ky - Die Auswahl, Band 1, FJB, 9,99 €

Die 17-jährige Cassia führt ein behütetes Leben. Sie lebt in einer Gesellschaft, in der alles exakt vorgegeben wird: die Nahrung, die Musik, der Beruf. Doch für all diese Dinge sind nicht etwa ihre Eltern verantwortlich. All das wird vom „System“ vorgegeben. Auch ihr Partner ist bereits auserwählt. Doch dabei ist dem System ein Fehler unterlaufen. Zum ersten Mal beginnt Cassia selbständig zu denken...Für den Leser unvorstellbar, fremdbestimmt zu leben und zu lieben. Aber genau das macht dieses Buch aufregend und faszinierend: Big Brother is watching you. Wie im wahren Leben. „Die Auswahl“ ist aber auch eine fesselnde Liebesgeschichte. Ab 14 Jahre. Tipp von Svenja Vogedes.

Florian Weber: Grimms Erben, Aufbau Verlag, 24,99 €

August Locher ist Märchenfreund, Buchbinder, Utopist, aber auch Lachnummer und Objekt des Anstoßes der ganzen Nachbarschaft. Er lebt seit dem Tod seiner Mutter bei seinem Opa, der einen Schuppen voller Märchenbücher besitzt und damit die Grundlage seiner Liebe zur Fantasie schuf. Jedoch verschwindet sein Opa eines Tages. Es bleibt nur ein Brief, dass er ein Versprechen einhalten müsse. August Locher´s Leben geht ruhig weiter. Bis zu dem Tag, an dem der ganz Spott und die Verleugnungen der Nachbarn zu weit gehen... Dieses Buch ist sprachlich eine Wucht mit einer vollen Ladung Ironie und Zynismus. Humorvoll und einzigartig und doch nicht ohne Leichen! Tipp von Manuel Jüncke.

Steven Uhly, Glückskind, Secession Verlag, 19,95 €



Der Hartz IV- Empfänger Hans findet einen Säugling in der Mülltonne. Was muss geschehen? Welche Entscheidung soll er treffen und wie handeln? Er behält das Kind und muss plötzlich Milch und Windeln besorgen. Nach jahrelangem Leben im eigenen Saft, übernimmt er auf einmal Verantwortung. Die libanesischen Nachbarn und der Kioskbesitzer von nebenan helfen ihm dabei. Die Entscheidung, das Kind zu retten und damit auch sein eigenes Leben, wird ganz beiläufig erzählt. Schließlich sind am Ende der Geschichte die Dinge neu geordnet. Es sind seine Gedanken, an denen uns Uhly teilhaben lässt. Und genau das macht dieses Buch so anrührend. Wie ein kleines Märchen. Tipp von Viola Messer.

Ich/Wir möchte/n
die Lebensqualität im Stadtteil Nippes verbessern, Gutes weiterentwickeln und Neues qualifiziert unterstützen und

Mitglied des Vereins “Für Nippes” e.V. werden.

Für Nippes.
W O S

Name Vorname

PLZ/Wohnort Straße/Hausnummer

Telefon Telefax E-Mail

❑ werde ich als Dauerauftrag einrichten.

❑ Den Jahresmitgliedsbeitrag in Höhe von _____ (20,- Euro Mindestbeitrag) überweise/n ich/wir in den nächsten Tagen auf das Girokonto 35002096 bei der Sparkasse KölnBonn, BLZ 37050198.

❑ soll in der oben genannten Höhe jährlich von meinem Konto abgebucht werden.

Kontonummer Bankverbindung Bankleitzahl

Ort Datum Unterschrift

Senden Sie das Antragsformular an:

Für Nippes e.V.
Bezirksrathaus Nippes
Neusser Straße 450
50733 Köln

oder faxen Sie es an:
0221 732 79 78

rheinenergie.com

Unser Wasser kann sogar Englisch.

Auch zur Teatime für Sie da. Unser Trinkwasser.

Ob Tee, Kaffee oder pur als Durstlöscher. Schon seit über 135 Jahren kann man in Köln und der Region unser Trinkwasser genießen. Und für alle, die nicht genug davon bekommen: Legen Sie sich doch einfach hinein. In Ihrer Badewanne zum Beispiel.

Da simmer dabei. RheinEnergie